



Kikeriki

WIR WECKEN AUF
AUFLAGE: 86.000 STK.

Kikeriki gehört zu den meist gelesenen Regionalzeitungen

WINDSCHUTZSCHEIBEN AKTION:

GRATIS

PKW Jahresvignette
bei Scheibentausch
Aktion gültig bis 31.01.2023



STEINSCHLAGREPARATUR KOSTENLOS

(ohne Selbstbehalt bei allen Kaskoversicherungen)



TOBISCH

KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI

**DIREKTABRECHNUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN**

**REPARATUR ALLER MARKEN
MIT ORIGINALTEILEN**

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at

WIR WÜNSCHEN ALLEN UNSEREN KUNDEN FROHE WEIHNACHTEN!



Steinmann
JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE
Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister



Marburger Str. 6 | A-8160 Weiz
Tel. 03172 / 2217
www.steinmann.cc



Hotel, Restaurant & Café, Veranstaltungen

**GUTSCHEIN
WEIHNACHTS-
SPECIAL
1 + 1/2**

1 Pers. zahlt € 19,- & die 2. zahlt die Hälfte € 9,50
Kinder bis 14 Jahre frühstücken GRATIS!
Frühstückszeit 6.30 - 10.00 Uhr. Aktion gültig von 1.12. bis 24.12.2022
Gutscheine ausschneiden & mitbringen. 1 Gutschein pro 2 Erwachsene, keine Barablässe.

Reservierung/Infos: 03112 51800 | office@ambio.co.at | Ludersdorf 205, 8200 Gleisdorf

Vorwort



Erbaut: Firma Hofbauer



Liebe Leserinnen und Leser!



DANKE, DANKE, DANKE!

Vor 11 Jahren erschien der KIKERIKI zum ersten Mal. Nun ist es an der Zeit, ich bin bald 70 Jahre alt, ihn in jugendlichere Hände zu geben!

Heute schreibe ich mein letztes Vorwort, mit der Bitte, den beiliegenden Zahlschein zur Unterstützung zu nützen, danke. Für uns alle sind es nicht einfache Zeiten, aber ich bin überzeugt, dass viele Bereiche unseres Lebens wieder besser werden.

Meine Botschaft im KIKERIKI war immer kritisch, aber politisch unabhängig. Daher drucken wir auch keine politische Werbung und suchen auch nicht um Förderungen an. Meine geschätzten Mitbewerber sind da vielfach andere Wege gegangen, wir sind uns aber immer in Augenhöhe begegnet, danke. Im Besonderen danke ich meinen wunderbaren, treuen Kunden, die den KIKERIKI mit ihren Werbeeinschaltungen so lange begleitet haben und dies hoffentlich auch weiterhin tun werden.

Mein Freund Thomas Tobisch, nun Besitzer des KIKERIKI und mein Grafiker Michael Graf werden den KIKERIKI nun weiterführen. Vielleicht gibt es einige Veränderungen – die Qualität bleibt natürlich erhalten – oder wird sogar verbessert! Mein Herz schlägt auch weiterhin für mein kleines Lebenswerk, den KIKERIKI.

Schenken Sie unserem Team Ihre Treue und Ihr Vertrauen, es lohnt sich! Schicken Sie auch weiterhin Ihre Beiträge an uns, unser Kikeriki-Team wird diese auch weiterhin mit großem Interesse beachten.

Vielen lieben Dank, bleiben Sie gesund und denken Sie im Winter an unsere Tiere im Haus und im Garten, meint Franz Steinmann.

Weihnachten, die stille Zeit der Einkehr

Er konnte sich stundenlang damit zufrieden geben, aus einem niedrigen Fenster zu schauen, die Talsenke und die hohen Bäume zu betrachten und die kleinste Bewegung wahrzunehmen. (CH.D. Warner)



Der KIKERIKI lebt weiter!



Mein Abschied von meinem geliebten KIKERIKI!



Wie alle Jahre liegt der letzten Ausgabe im Jahr ein Erlagschein für freiwillige Spenden bei. Diese Einnahmen sind auch ein wichtiger Bestandteil für den Fortbestand des KIKERIKI – der sich ohne Medienförderung oder ähnlichem – nur durch Werbeinserate finanzieren muss. Bei der derzeitigen Auflage von 87.000 Stk. eine monatliche Mammutaufgabe.

KONTEN:

Sparkasse Pöllau: IBAN: AT34 2083 3000 0010 5940
Volksbank Steiermark IBAN: AT44 4477 0194 9306 0000

SKIFAHREN & LANGLAUFEN

Im Winter verwandelt sich die Region Joglland-Waldheimat im Garten Österreichs in ein wahrliches Familienparadies. Am **18. Dezember 2022** laden die Lifte zum **Familien-SkiTag** ein. Ein großes Programm wartet auf Familien - **Kinder fahren kostenlos!**

SKI-WALDHEIMAT HAUERECK



Ski- & Boarderspass in St. Kathrein/H. mit 5 km Pisten, 4er-Sessel-Lift, Schlepplift, Kinderlift, Zauberteppich & Funpark
www.hauereck.com

SCHNEELAND WENIGZELL



Das Familien- und Beginnerparadies mit 1,9 km Pisten, Schleppliften, Kinderlift, 90 m Zauberteppich & Nachtskilauf
www.schneeland-wenigzell.at

FAMILIENSCHIBERG ST. JAKOB IM WALDE



Spaß im Schnee mit 4 km Pisten, Schleppliften, Übungs- & Tellerlift, „Rumpel-die-Pumpel-Bahn für Kinder, Nachtskilauf & „Bergauf-Rodeln“
www.familienschiberg.at

HOCHWECHSELLIFTE MÖNICHWALD



An der Sonnenseite des Hochwechsels! 4,5 km Pisten, Schlepplifte, Übungs- & Tellerlift, Zauberteppich & Nachtskilauf
www.schwengerer.at

WIESENHOFER-LIFT MIESENBACH



Skifahren in Miesenbach mit 1 km Piste, Schlepplift, Flutlichtanlage & Halfpipe
Infos: +43 3174 / 83 60

ALMBLICKLIFTE STRALLEGG



Skigenuss & Pistenspaß für die ganze Familie mit 3 km Pisten, Schleppliften, Zauberteppichen & buntes Kinder-Skiland
www.schiregion.at/strallegg

JOGLAND-LOIPE ST. JAKOB IM WALDE



Lust auf Schnee- & Loipenspaß? 40 km Loipen Skating & Klassisch, Biathlon, Flutlicht, Beschneigungsanlage & Laserbiathlon
www.orthofer.at

RABL-KREUZ-LOIPEN WALDBACH



Naturschneeloipe am Fuße des Hochwechsels! 40 km Loipe Klassisch & Skating, Ausgangspunkt Rabl-Kreuz-Hütte
www.rablkreuz-hochwechsel.at

SCHANZ LIFT FISCHBACH



Klein, aber ganz schön OHO! 360 m Piste, Schlepplift, Nachtskifahren, Skischule und Skiverleih
Infos: +43 664 / 14 16 081

Winterfreuden im Garten Österreichs
www.oststeiermark.com
www.joglland-waldheimat.at



Meine Freunde

Meine Freund, die Hebammenkunst des Sokrates



Die Mutter des griechischen Philosophen Sokrates war eine Hebamme und er versuchte seine Gesprächstechnik mit der Geburtshilfe seiner Mutter zu einen. Konkret ausgedrückt wollte er seine Gesprächspartner durch Fragen zu Erkenntnissen verhelfen, die für sie zuvor unbekannt waren und dadurch eine „Geburt von neuem Wissen“ ermöglichen. Der große Unterschied zwischen Bildung und Intelligenz besteht darin, dass Bildung das ist, was dir vermittelt wird, was du in den Schulen wissen musst, und du gezwungen wirst zu wissen. Intelligenz ist das, was dich selbstständig herausfinden lässt, was dich fragen lässt, was dich kombinieren und misstrauen lässt. So wie eine Hebamme, die bei der Entbindung beisteht, so versuchte auch Sokrates Menschen beim Hervorbringen ihrer Erkenntnisse beizustehen. Dafür wollte er seine berühmte Aussage: „Ich weiß, dass ich nichts weiß, aber viele wissen nicht einmal, dass sie nichts wissen“ mit dem Motto des Orakels von Delphi: „Erkenne dich selbst“ vereinen. Sokrates achtete bei seinen Gesprächspartnern immer auf die Ernsthaftigkeit seiner Fragesteller. Dazu gibt es den bekannten Dialog zwischen ihm und einem Fragenden, der als „die Geschichte von den drei Sieben“ bekannt wurde, in der ein Mann aufgeregt zu ihm kam. „Sokrates, ich muss dir etwas über deinen Freund erzählen, der...“ „Warte einmal“, unterbrach ihn Sokrates. „Bevor du weitererzählst – hast du die Geschichte, die du mir erzählen möchtest, durch die drei Siebe gesiebt?“ „Die drei Siebe? Welche drei Siebe?“ fragte der Mann überrascht. „Lass es uns ausprobieren“, schlug Sokrates vor. „Das erste Sieb ist das Sieb der Wahrheit. Bist du dir sicher, dass das, was du mir erzählen möchtest, wahr ist?“ „Nein, ich habe gehört, wie es jemand erzählt hat.“ „Aha. Aber dann ist es doch sicher durch das zweite Sieb gegangen, das Sieb des Guten? Ist es etwas Gutes, das du über meinen Freund erzählen möchtest?“ Zögernd antwortete der Mann: „Nein, das nicht. Im Gegenteil.“ „Hm“, sagte Sokrates, „jetzt bleibt uns nur noch das dritte Sieb. Ist es notwendig, dass du mir erzählst, was dich so aufregt?“ „Nein, nicht wirklich notwendig“, antwortete der Mann. „Nun“, sagte Sokrates lächelnd, „wenn die Geschichte, die du mir erzählen willst, nicht wahr ist, nicht gut ist und nicht notwendig ist, dann vergiss sie besser und belaste mich nicht damit!“

Durch seine Aussagen und sein Wirken hatte sich Sokrates auch die Feindschaft mächtiger Männer zugezogen, denn die Mächtigen hatten – wahrscheinlich seit Menschengedenken – immer schon die größte Angst vor weisen, standesmäßig niedrigeren Personen und guten Schriftstellern. In Folge wurde der Philosoph im Jahre 399 vor Christus durch das Trinken des „Schierlingsbechers“ hingerichtet. Diese Todes-



art wurde im antiken Athen im 5. und 4. Jahrhundert verwendet. Der Inhalt des Schierlingbechers bestand aus dem sehr stark giftigen, gefleckten Schierling. Man enthülste die Frucht, zerstampfte sie und streute eine dünne Schicht dieses Pulvers auf Wasser. Der Verurteilte leerte den Becher und führte damit selbst seinen Tod herbei. Allein die Anklage gegen Sokrates zeigt die Ratlosigkeit der führenden Athener Herrscher gegen Sokrates auf, die konkret lautete: „Ablehnung der vom Staat anerkannten Götter“, „Einführung neuer Gottheiten“ und dass er „die Jugend verderbe“. Am Beitragsfoto stehe ich neben den Statuen von Sokrates und Platon vor dem griechischen Parlament.

Etwa 400 Jahre nach Platon wurde Jesus Christus geboren. So wie Sokrates den Menschen durch Fragen zu Wissen verhalf, versuchte Jesus mit Gleichnissen zu Erkenntnissen zu führen. Seine, für Laien wenig verständlichen Botschaften über das Himmelreich wären ohne Gleichnisse schwer erklärbar gewesen. Noch schwieriger als bei den Gleichnissen stellt sich die Verständnisfrage bei Jesus Wundern.

Wir leben heute in einer Zeit, wo anscheinend alles „den Bach runterschwimmt.“ Deshalb brauchen wir gerade jetzt Menschen, die uns helfen, wieder in die Spur der Nächstenliebe zu finden. Dazu habe ich im Internet unter dem Titel „Die Geschichte wiederholt sich“ sehr aufmunternde Gedanken gelesen. Ein Ausschnitt davon: warum so viel Hass, Boshaftigkeit, Groll, Neid, Egoismus und Stolz? Wir werden alle leer gehen, zumindest was wir an materiellen Dingen verdient haben, haben wir hier verdient und werden alles hierlassen. Denn das Einzige, was mit dir gehen wird, das du dir hier wirklich verdient hast, ist die Liebe, die du geteilt hast, das Mitgefühl, das du gezeigt hast, die Demut, deine Dankbarkeit, deine Hilfsbereitschaft, deine Freundlichkeit. Das ist das Vermächtnis, das du hier hinterlassen wirst. Sei nett zu allen, lächle oft und tue gute Taten. Denk daran, dass unsere Zeit auf der Erde begrenzt ist, verschwende sie nicht mit Nutzlosigkeit. Jeder Mensch erlebt in seinem Leben Höhen und Tiefen. Die Chinesen haben dafür ein viel aussagenreiches Sprichwort: Kein Mensch ist 1.000 Tage glücklich, keine Blume ist 100 Tage rot. Das Bewusstsein der eigenen Begrenztheit ist der Anfang der Weisheit. Isaac Newton schrieb folgerichtig: Unser Wissen ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ist ein Ozean.

Und bezüglich der benötigten Kraft, um unsere oft hohen Lebensziele zu erreichen, sagte John Henry Newman: Gott nimmt uns nicht die Last des Lebens ab, aber er gibt uns die Kraft, sie zu tragen!

Franz Bergmann, Rohrbach/Lafnitz, bergi57@gmx.at

BINDER

MÖBELWERKSTÄTTE

Wir erneuern und brauchen dazu Platz!

So manches besondere Einzelstück wartet jetzt auf Sie.
Doch hier gilt, wer zuerst kommt...

-30% auf die ganze **Ausstellung**
im **Apfelholzschlössl**

5.-22. Dezember
Mo.-Fr. 7-12 & 13-17 Uhr

Tischlermeister Michael Binder und sein Team
freuen sich über Ihren Besuch!



8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4, Apfelholzschlössl
Tel. +43 664 1920900, www.moebel-binder.at

Aktion gültig auf den Möbelverkauf in der Ausstellung im Apfelholzschlössl innerhalb des Aktions-Zeitraumes 5. - 22. 12. 2022
Lieferung und Montage nach Aufwand. URKUM Produkte sind ausgenommen.

FRÜH GENUG
PLANEN!



Antiker Holz

Hausbau - wie Hofbauer

Unser Unternehmen legt besonderen Wert auf die perfekte Verbindung von traditioneller Handwerkskunst mit modernster Bautechnologie. Unser Motto ist „Alles aus einer Hand“. In diesem Sinne übernehmen wir die Gesamtkonzeption und Leitung für die verschiedensten Anforderungen. Wir arbeiten bei jedem Projekt nur mit langjährigen Partnern und ausgesuchten Subunternehmen zusammen. Die Gesamtleitung durch **HOFBAUER** bringt unseren Kunden den Vorteil, während der gesamten Bauphase ein und denselben Ansprechpartner und Verantwortungsträger zu haben.

Wir garantieren für beste Koordination sämtlicher Arbeiten und Handwerker, und können selbst während der Bauphase entstehende Wünsche und Ideen noch berücksichtigen. Unsere Qualität: Vom Grundkonzept Ihres Hauses bis zum Bild über dem Kamin – alles aus einer Hand. Egal ob Brücken, Häuser, Turnhallen, Jagdstüberl, Weinkeller, Wochenendhaus, landwirtschaftliche Gebäude, Carports... Wir machen alles mit Baustoff Holz!



wir können
auch modern!



Traumhäuser von Hofbauer
„Langjährige Erfahrung garantiert höchste Qualität!“

ZIMMEREI TISCHLEREI

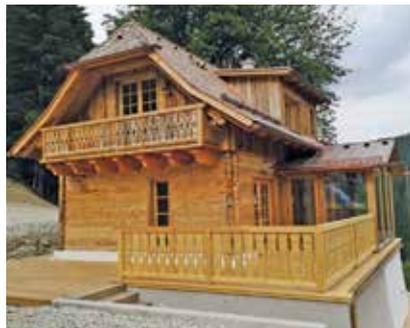
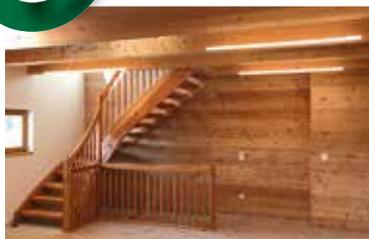

HOFBAUER

Die steirische Kraft
 im Hausbau

Hofbauer

Alles von **HOFBAUER**.

Die **ZIMMEREI-TISCHLEREI HOFBAUER** befasst sich nicht nur mit antikem Holzbau im Bereich Wohnhaus und Wohnen, sondern zusätzlich seit einigen Jahren auch mit der Errichtung von landwirtschaftlichen Gebäuden mit Tradition u. Moderne. Wie Sie in den abgebildeten Projekten ersehen können werden verschiedene Konstruktionen angewendet.



Tel: 03174/4530 | Mobil: 0676/650 93 34 | Fax: 03174/4530-7

E-mail: office@hofbauer.stmk.at | www.hofbauer.stmk.at

RECHTSANWALT

Mag. Bertram Schneeberger



Strittige Ehescheidung!

Einer einvernehmlichen Scheidung ist im Regelfall bereits aus Kostengründen

der Vorzug zu geben. Kann man sich aber hinsichtlich der Scheidungsfolgen nicht einigen oder möchte nur einer der Ehegatten die Scheidung, so verbleibt nur die Möglichkeit, den anderen Ehegatten auf Scheidung zu klagen. Gegen den Willen des anderen Ehegatten kann die Ehe nur geschieden werden, wenn dieser eine schwere Eheverfehlung gesetzt hat und diese zur unheilbaren Zerrüttung der Ehe geführt hat (sog. „Verschuldensscheidungs“). Mit anderen Worten: Die gesetzte Eheverfehlung muss so schwer wiegen, dass dadurch die Beziehung zerstört wurde und eine Fortsetzung der Ehe für den anderen Ehegatten unerträglich wäre. Schwere Eheverfehlungen sind zum Beispiel Ehebruch, Gewaltausübung, seelische Grausamkeiten etc. Eine Verschuldensscheidungs ist aber nicht mehr möglich, wenn der (schuldlose) Ehegatte dem anderen verziehen hat. Ferner muss der verletzte Ehegatte innerhalb von sechs Monaten nach Kenntnis vom Scheidungsgrund die Scheidungsklage einbringen, andernfalls erlischt das Recht auf Scheidung wegen Verschuldens. Solange die häusliche Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist, kann die sechs Monate dauernde Frist aber nicht ablaufen. In der Praxis kommt es häufig vor, dass sich die Ehegatten schlichtweg auseinandergeliebt haben, ohne dass einem von ihnen die Schuld am Scheitern der Ehe vorgeworfen werden kann. In diesem Fall scheidet die Möglichkeit einer Verschuldensscheidungs aus. Hier kann ein Ehegatte gegen den Willen des anderen die Scheidung erst durchsetzen, wenn die häusliche Gemeinschaft zwischen den Ehegatten seit mindestens drei Jahren aufgehoben ist (sog. „Trennungsscheidungs“). Dabei ist aber besondere Vorsicht geboten, zumal der Auszug aus der Ehwohnung die Eheverfehlung des böswilligen Verlassens begründen kann. Es ist daher empfehlenswert, bereits frühzeitig einen mit Scheidungsrecht betrauten Anwalt zu Rate zu ziehen, um sich (teure) Fehler zu ersparen. Ihr Mag. Bertram Schneeberger & Team

Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at
Tel. Nr.: 03332/65300

Werbung

INNERE MEDIZIN

Dr. Martin Kaiba



Ihr Internist erklärt....

....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin!

WEIHNACHT...

Frohe Weihnacht, liebe Leserinnen und Leser! Frohe Weihnacht, lieber Franz! Und um mit dem Rosaroten Panther zu sprechen: "Wer hat an der Uhr gedreht - ist es wirklich schon so spät?" - wird auch dieses Jahr wieder flux zu Ende gegangen sein! Aber so ist das im Leben - das Alte geht - etwas Neues kommt! Möge es Ihnen viel Glück und Freude und Gesundheit bringen! Da hat natürlich der Himmelvater ein gewichtiges Wörtchen mitzureden - aber ein wenig können wir das doch beeinflussen. Schon kommt wieder die Medizin ins Spiel! Sie besteht manchmal aus bitteren Pillen wie das Leben selbst, oft aber gibt es gute Nachrichten! Immer, wenn es dunkel ist und die Kerzen brennen - ja, das ist die beste Zeit um zu reflektieren und Positives zu entwickeln. Und Positives wünsch` ich Ihnen - neben alledem, was täglich rund um uns passiert! Um kurz auch in eigener Sache zu sprechen: "Small is beautiful" - Wenn Sie in einer kleinen aber sehr spezialisierten Praxis als OrdinationsassistentIn tätig sein möchten in der wir uns stets um eine umfassende Gesundheitsbetrachtung bemühen - ja dann lassen Sie uns doch das bitte wissen! Oder kennen Sie wen, den das interessieren könnte? Unser Kernthema ist natürlich die Innere Medizin, insbesondere die Prävention - damit gar keine bitteren Pillen nötig werden! Immer mit dem Bestreben, über den Tellerrand hinauszuschauen! Von Heilmitteln über Vitaminanalysen und vielfältigen Beratungen ergibt sich ein breites Betätigungsfeld! Auch wenn die Zeiten schwierig sind, versuchen wir - wie insbesondere auch in den vergangenen zwei Jahren - vielleicht auch mit Ihrer Hilfe Menschen in ihren Gesundheitsfragen zu unterstützen! In diesem Sinne: Frohe Weihnacht und Prosit Neujahr!

Ihr Internist im Greenhall Medical Centre
Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin
Privat und Wahlarzt aller Kassen
Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllaueralt
Fernruf: 03335/20579

Werbung

TIERÄRZTEZENTRUM

Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



Kutz Kutz, kleines Hundi

Seit längerem beschäftigen wir uns

ja mit den Standardimpfungen von Hund und Katz'. Nun sind wir beim letzten Teil angekommen. In diesem Artikel erzähle ich Ihnen vom letzten Bestandteil des „Cocktails“, den Ihr Hund erhält, wenn er zur jährlichen Auffrischungsimpfung kommt – es geht um den Zwingerhusten. Eine Erkrankung, die von vielen Faktoren beeinflusst wird. Wie beim Katzenschnupfen mischen meist mehrere Erreger mit. Besonders zu erwähnen sind das canine Parainfluenzavirus und das Bakterium Bordetella bronchiseptica. Neben den Erregern spielt der Kontakt zu Artgenossen eine große Rolle. Hunde in Tierheimen und Hundepensionen sind besonders gefährdet, aber auch die, die bei Ausstellungen, der Hundespielwiese oder der Hundeschule auf Artgenossen treffen, können sich dort leicht anstecken. Ein geschwächtes oder z.B. durch Stress zusätzlich belastetes Immunsystem ist ebenfalls ein möglicher Faktor, der zum Ausbruch von Zwingerhusten führen kann. Die Symptome zeigen sich, je nach Erreger, zwischen zwei und 30 Tagen. Die Patienten leiden besonders an Husten, der oftmals schubweise verläuft. Sind Bordetellen beteiligt, können auch Schnupfen und Augenzündungen auf der Problemliste stehen. Das Allgemeinbefinden ist meist nicht beeinträchtigt. Nach etwa 14 Tagen klingen die Symptome in der Regel ab. In manchen Fällen bleibt der Husten aber auch über einige Wochen hartnäckig. Als mögliche Komplikation kann die Infektion auch tiefer wandern und eine Bronchopneumonie verursachen. Behandelt wird der Zwingerhusten symptomatisch. Gegen den Parainfluenzavirus sind sehr viele Hunde glücklicherweise ja durch ihre jährliche Impfung geschützt. Für besonders gefährdete Gruppen empfiehlt sich jedoch die Vorsorge durch die spezielle Zwingerhustenimpfung, die auch die Bordetellen mit abdeckt und einmalig in Form von Nasentropfen verabreicht wird. Ich hoffe sehr, ich konnte Ihnen etwas Wissen rund um den Nutzen der Routineimpfungen vermitteln. Bleiben Sie gesund und genießen Sie die Weihnachtszeit mit Ihren zwei- und vierbeinigen Lieben.

Tierärztezentrums Gleisdorf-Süd
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab
Telefon: 03112 385550

Werbung

ZUKUNFT ELEKTROMOBILITÄT? BEI UNS LÄNGST GEGENWART!



Alle unsere Mitarbeiter sind auf Hochvolt-Technologie geschult
Wir sind einer von wenigen Tesla zertifizierten Body-Shops in Österreich!

WWW.TESLAREPARATUR.AT



TOBISCH

KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



**DIREKTABRECHNUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN**

**REPARATUR ALLER MARKEN
MIT ORIGINALTEILEN**

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at

Werbung

OFFENE WEIHNACHTS- SAMSTAGE

• 3.12.22 • 10.12.22
• 17.12.22 • 24.12.22

9 – 12 UHR & 14 – 17 UHR

AM 24.12. von 9 – 12 Uhr



Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Büchsenmachermeister

Marburgerstr. 6 | 8160 Weiz | 03172 2217 | jagd@steinmann.cc



Geschenks-Ideen



FERNGLÄSER – EIN PERFEKTES WEIHNACHTSGESCHENK!



- 10x25 statt 399,-
um **349,-**
- 10x32 statt 529,-
um **449,-**
- 8x32 statt 479,-
um **399,-**
- 10x42 statt 579,-
um **499,-**
- 8x42 statt 529,-
um **449,-**



Aktion gültig bis 31.12.2022 bzw. solange der Vorrat reicht!

SCHENKEN SIE STEINMANN-GUTSCHEINE!

Online-Bestellungen möglich! (jagd@steinmann.cc)
Versand am nächsten Werktag nur österreichweit möglich!



**WÄRMEBILD
UND NACHT-
SICHTGERÄTE**

Wir akzeptieren: • 8 Städte Gutscheine • Weiz-Münzen • Weiz-Card

**DIE FIRMA STEINMANN WÜNSCHT ALLEN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN
GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!**

Werbung

Schmiert Herbert Kickl die Regierung?



In der Faschingszeit sind solche Überschriften schon mal erlaubt, denn wenn man die aktuellen Umfragewerte ansieht, könnte man tatsächlich glauben, dass die Regierung alles unternimmt, um die FPÖ zu pushen (die OGM-Meinungsforschung hat die FPÖ bei der November-Umfrage bereits auf Platz 1 gesehen). Beim jahrzehntelangen Kernthema der FPÖ, Asyl, welches derzeit ganz oben auf der Interessensliste der Österreicher steht, hat die Regierung Nachholbedarf, das zeigt der Vergleich mit anderen EU-Ländern mit Stand Anfang November: Das 9 Millionen-Einwohner Land Österreich hatte zu dem Zeitpunkt bereits 95.200 Asylanträge, das entspricht rund 1% der Bevölkerung in nicht mal einem Jahr (über 90 Prozent sind junge Männer, welche wohl kaum die Schutzbedürftigsten der Herkunftsländer sein dürften und ohne Ukraine-Flüchtlinge, wohlge-merkt). Das vermeintliche Zielland Nr. 1 Deutschland (rund 10x so groß) hat gerade mal 158.353 Asylanträge entgegen-genommen, pro Kopf also 5x weniger als Österreich.

Sogar die Ankunftsländer Italien und Griechenland haben pro Kopf nur einen Bruchteil an Asylanträgen verzeichnet (Italien 67.900 bei 60 Millionen Einwohnern, Griechenland 29.000 bei 10 Millionen Einwohnern), und das, obwohl die europäische Dublin III Verordnung vorschreibt, dass der Asylantrag beim Betreten des 1. EU-Landes gestellt werden muss. Diese Länder sind eben in erster Linie Griechenland und Italien, aber keinesfalls das kleine Österreich inmitten der großen EU, welches laut Dublin für keinen einzigen Fall zuständig wäre, großteils kommen die Flüchtlinge über Ungarn zu uns (Balkanroute).

Ungarn hat 2022 sage und schreibe nur 41!!! Asylanträge zu verzeichnen. Jetzt zur Gretchenfrage: Wieso hat Österreich derart hohe Antragszahlen? Ein Hauptgrund ist neben den großzügigen Sozialleistungen der verstärkte Grenzschutz, welcher Mitte 2021 angeordnet wurde, dadurch werden täglich hunderte Flüchtlinge von Polizei und Bundesheer im Grenzgebiet, aber eben schon auf österreichischem Boden, aufgegriffen. Den Aufgegriffenen bleibt somit nichts anderes übrig, als die vier Buchstaben A S Y L zu sagen (auch wenn sie ursprünglich vielleicht nach Deutschland oder in ande-

re Länder ziehen wollten). Mit dieser Vorgangsweise drängt sich Österreich de facto auf, das Asylverfahren zu übernehmen. Die Länder auf der Balkanroute vor Österreich machen genau das Gegenteil, sie lassen die Flüchtlinge durch Ihr Land durchziehen und schauen weg (teilweise werden die Flüchtlinge sogar mit Bussen oder Zügen zur Grenze weitergebracht), damit das Wort Asyl nicht in deren Land fällt. Hilfe ist wichtig – aber in machbarer Dimension, wenn man versucht, fünf Ertrinkende gleichzeitig zu retten, geht man letztlich selbst unter.

Leider zeigen die Kriminalstatistik und die beinahe täglichen Schlagzeilen in den Tageszeitungen mit Übergriffen durch unsere „Gäste“, dass Österreich überfordert ist mit der Integration dieser Massenzuwanderung.

Und von jeder dieser Pressemeldungen profitiert die freiheitliche Partei immens ohne eigenes Zutun – so wird die Regierung mit den Zügeln in der Hand zum wohl besten Wahlkampfhelfer der FPÖ..., aber wird dafür wohl nicht von Herbert Kickl bezahlt.

In der Schweiz stimmten schon 2013 knapp 80 Prozent für eine Verschärfung der Asylgesetze (wurde folglich auch konsequent umgesetzt, wie man an den Antragszahlen ablesen kann), eine ähnliche Zustimmung dürfte es auch in Österreich geben, sofern man Meinungsumfragen noch glauben kann...

Bis zum regulären Nationalratswahltermin 2024 bleibt der Regierung noch ein wenig Zeit, um ein nachhaltiges, neues System zu etablieren. Wenn es aber bei leeren Ankündigungen bleibt, wird es auch in Österreich wie schon kürzlich in Italien oder Schweden einen massiven Rechtsruck geben

Thomas Tobisch ■

Unser Buch-Tipp: Meine Freunde



„Meine Freunde“ war und ist seit zehn Jahren eine stets innig erwartete Seite in jeder Ausgabe der steirischen Regionalzeitschrift KIKERIKI. Philosophische Gedanken und Geschichten zu und aus unserem Leben erzählen auf herzliche und auch nachdenkliche Art, was uns Menschen täglich bewegt. „Meine Freunde“ zaubern ein Lächeln in Ihr Gesicht,

denn die Themen, die Franz Bergmann in seinen monatlichen Beiträgen im KIKERIKI literarisch gestaltet, berühren uns, weil sie Denkweisen und unser Verhalten im Alltag aufgreifen. „Meine Freunde“ ist ein Lesevergnügen für jung und alt, das Sie als Leserinnen und Leser begeistern wird! Mit diesem Buch bekundet Franz Bergmann zum 10-jährigen Jubiläum der Regionalzeitschrift KIKERIKI seine enge Freundschaft. Menschen zu treffen ist vielleicht nicht schwer, aber Freunde sein „Eigen“ nennen zu dürfen, dagegen umso mehr!

Preis: Euro 25,- inkl. USt. und Porto
Bestellungen: bergi57@gmx.at

EIN *FEST*
DER
FREU(N)DE
FRÖLICHE WEIHNACHTEN!

Fandler
ölmühle|1926



WWW.FANDLER.AT

Besondere Weihnachtswünsche und ein herzliches Dankeschön für die wunderbare Zusammenarbeit über viele Jahre gehen an Franz Steinmann.

Werbung

Hansaton. Hört sich gut an!

Die Hörakustik-Expert:innen von Hansaton begleiten Sie auf Ihrem Weg zum besseren Hören und freuen sich auf Ihren Besuch in einem Hörkompetenz-Zentrum in Ihrer Nähe!

Graz · Stiftingtalstraße 5 (Aufgangstreppe LKH)

Gleisdorf · Florianiplatz 20

Weiz · Birkfelder Straße 2

Hartberg · Michaeligasse 16



PHONAK
Audéo Lumity

Medizinprodukt

Symbolbild

✂
€ 300,- Gutschein
beim Kauf eines neuen Hörsystems*

* Einlösbar beim Kauf von Hörgeräten der Spitzen- oder Komfortklasse auf die Eigenleistung bei beidseitiger Versorgung, € 150 bei einseitiger. Pro Person ist nur ein Gutschein einlösbar. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombinierbar. Nicht in bar ablösbar. Gültig bis 31.12.2022 bei Hansaton in Graz (Stiftingtalstraße), Gleisdorf, Weiz und Hartberg. Aktionsnr.: 4564/Rabattnr.: 216

☎ 0800 880 888

www hansaton.at

Kostenloser Test

Termine für eine kostenlose professionelle Hörmessung oder einem gratis Hörgeräte-Test können direkt im Hansaton Hörkompetenz-Zentrum, telefonisch unter **0800 880 888** (Anruf kostenlos) oder online auf **hansaton.at** vereinbart werden.

Hansaton
Hörkompetenz-Zentren



Werbung

SCHAFFBÄUERIN

Karina Neuhold



Wolle: genial – regional!

Denkt man an Wolle, kommen einem vermutlich als Erstes Socken in den Sinn. Aber die Möglichkeit, Schafwolle im Alltag einzusetzen, ist weit größer als man denkt. Von Kopf bis zu den Zehenspitzen kann man dieses wunderbare Naturmaterial, die Schafwolle, verwenden. Hüte aller Art, vom Jäger- bis zum Sonnenhut, bunte Hauben und Stirnbänder wärmen schützend unseren Kopf.

Für die Hände gibt es Handschuhe, Pulswärmer oder kuschelige Fäustlinge. Die Füße kann man mit wärmenden Socken, Stutzen und gefilzten Patschen ausstatten. Es gibt auch Einlagen für die Schuhe, welche die Füße immer trocken und warm halten. Sie sind unscheinbar, leisten aber gute Dienste.

Dann gibt es da noch die Felle für kuschelige Ecken, kalte Sofas oder unbequeme Stühle. Vom Bett, in dem wir ja fast die Hälfte unseres Lebens verbringen, erst gar nicht zu reden. Sein es ein Unterbett, die Decke oder Polster: wenn es Ihnen Ihre Gesundheit wert ist, umgeben Sie sich mit mehr Wolle und Naturfasern, einem natürlich nachwachsenden Produkt, welches mit seinen positiven Eigenschaften und vielfältigen Einsatzbereichen einzigartig ist. Wenn Sie noch auf der Suche nach einem wärmenden, in Handarbeit gefertigten Geschenk für Ihre Lieben sind, kommen Sie uns besuchen. Im Advent haben wir auch an Samstagen geöffnet.

Ich wünsche Ihnen von ganzen Herzen einen schönen, kuscheligen Advent.

Mit lieben wolligen Grüßen
Schaffbäuerin Karina Neuhold

0664/4473404
wohlig@karinas-wollwelt.at
www.karinas-wollwelt.at

STEUERBERATERIN

Andrea Sandbichler-Trost



Liebe LeserInnen, heute möchte ich Sie über den Reparaturbonus informieren:

Mit dem Reparaturbonus erhalten Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich eine Förderung für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten. Die Förderung wird direkt bei Bezahlung der Rechnung unter Vorlage eines Bons für eine Reparatur und/oder für einen Kostenvoranschlag abgezogen:

- 50% der Kosten für eine Reparatur, maximal 200 Euro
- 50 % der Kosten für einen Kostenvoranschlag, maximal 30 Euro

Pro Reparaturfall kann ein Bon eingelöst werden.

Was kann gefördert werden?

Gefördert wird die Reparatur und/oder der Kostenvoranschlag für Reparaturarbeiten von Elektro- und Elektronikgeräten, welche üblicherweise in privaten Haushalten verwendet werden. Das sind Geräte, die mit Netzkabel, Akku, Batterie oder Solarmodulen betrieben werden.

Ausgenommen von dieser Förderung

- PKWs, Hybrid- und Elektroautos
- Geräte, welche für die Inbetriebnahme nicht erneuerbare Energiequellen wie Erdgas, Benzin oder Diesel benötigen
- Geräte, welche Strom produzieren, jedoch nicht durch Strom betrieben werden
- Leuchtmittel
- Waffen

So funktioniert's

- Beantragung vor Reparatur auf der Webseite www.reparaturbonus.at
- Der Bonus wird per Mail zugesandt bzw. steht als Download bereit
- Innerhalb von drei Wochen bei einem teilnehmenden Partnerbetrieb einlösbar
- Der Förderbetrag wird von der Rechnung abgezogen und auf der Rechnung ausgewiesen

QR Code

Hier mit dem QR Code können Sie die teilnehmenden Betriebe, die Antragstellung und viele weitere Informationen finden.

Steuerberaterin,
Ressavarstrasse 14,
8230 Hartberg,
03332 63731,
www.sandbichler-trost.at



STERNSCHNUPPEN

Astrid Atzler



Steirische Sternschnuppen Reloaded

Wir alle teilen wohl die gleiche Sehnsucht nach einer lebenswerten Welt. Mir gefällt, wer sich mit Mut und Vehemenz für Verbesserungen des Lebens einsetzt, Gründe gibt es genug, denn nicht nur beim Klima ist der Zustand der Welt katastrophal. Klebstoff, Tomatensoße oder Kartoffelsuppe sind allerdings wenig geeignete Mittel, um Interessen und Aufmerksamkeit durchzusetzen. In vernünftigen Haushalten ist der Umweltgedanke inhaltlich längst angekommen, nicht nur wegen der steigenden Kosten! Ressourcen werden genützt, das Konsumverhalten geändert, hingegen Giga-Verschmutzungsländer wie China sich einen Dreck um den Umweltschutz scheren. Mich stört, dass die Jugend den Altvorderen ein schlechtes Gewissen einreden will, Verantwortung aufbürdet, die der Einzelne oft gar nicht hat. Wer weiß, welcher Vorwurf nachfolgende Generationen der heutigen Jugend machen wird? Die Politik versagt, weltweit, es gibt keinen Zusammenhalt, der die Welt in eine bessere Richtung lenkt. Blamable Leistungen für fürstliche Gagen!

Apropos Gehalt: Mächtig wird geschimpft über die Nationalratsabgeordnete Philippa Strache, die mit kaum einer Leistung ein Salär lukriert, wofür Arbeiter mehrere Monate ordentlich rackern müssen. Nur, da attackiert man die falsche! Frau Strache hat dieses moralisch kranke System nämlich nicht erfunden und wäre schön blöd, würde sie dieses Körpergeld nicht annehmen. Die Wut muss sich ausschließlich an jene richten, die dieses verwerfliche Arbeitsmodell geschaffen haben! Wie kann es sein, dass ein derartiger hoher Bezug nicht an eine nachweisbare Arbeitsleistung gebunden ist? Noch was: Bundespräsident Van der Bellen fordert ordentliche Unterkünfte für die Flüchtlinge. Frage: Wie viele Zimmer haben Präsidentenvilla und Sommerresidenz Mürzsteg?
astrid.atzler@gmx.at

Das Joglland - Unser Zuhause

Das Joglland, eine landwirtschaftlich geprägte Bergregion, mit seiner Vielfalt an natürlichen Ressourcen – ein Ort zum Wohlfühlen. Wir sehen aber auch großen Herausforderungen entgegen - wie Abwanderung, Schaffung von Arbeitsplätzen, Ortsbelebung, Gestaltung der Infrastruktur - die es zukünftig zu meistern gilt. Umso wichtiger sind innovative Menschen, die unsere Region mit ihren Ideen weiterentwickeln und mitgestalten möchten.

Die Leader Aktionsgruppe (LAG) Kraftspendedörfer Joglland bietet eine Plattform zum Handeln und Agieren. „Unsere Aufgabe besteht darin, für diese Menschen nicht nur ein offenes Ohr zu haben, sondern sie auch bei Bedarf entsprechend zu unterstützen“, so Bgm. Stefan Hold, Obmann der LAG Kraftspendedörfer Joglland. Viele zukunftsweisende Projekte in den verschiedensten Bereichen, konnten bereits durch die Unterstützung der LAG und gefördert durch Mittel von Bund, Land Steiermark und der Europäischen Union umgesetzt werden und sind der Joglland Region zu Gute gekommen.

Generationenfit - digitales Joglland

Das Projekt „Generationenfit - digitales Joglland“ ist bereits erfolgreich gestartet. Die ersten Kurse in Birkfeld, Grafendorf und Vorau sind bereits gestartet. Im Jänner und im Februar werden Kurse in allen anderen Gemeinden des Jogllandes stattfinden. Sie wollen an einem kostenlosen Computer oder Smartphone-Kurs teilnehmen? Dann melden Sie sich in Ihrer Gemeinde an.

Das Team der Kraftspendedörfer wünscht frohe Weihnachten!



REGIONALITÄT SCHENKEN

EINZULÖSEN IN ALLEN UNTERNEHMEN DER KRAFTSPENDEDÖRFER JOGLLAND

GUTSCHEIN HOTLINE: +43 (0)3174 2366

kraftspendedoerfer@joglland.at, www.joglland.at

Erhältlich in allen Gemeindeämtern, allen Geldinstituten und bei den Gutscheine-Verkaufsstellen im Joglland.



Freizeitgestaltung Gesundheitsfördernde Angebote für die Jüngsten!

Der „Joglland Winter Freizeit- und Ferien(S)pass“ mit seinen vielen Angeboten den Kindern von 4 bis 14 wird durch das Büro der LAG Kraftspendedörfer Joglland aufbereitet, durch unsere 12 Joglland Gemeinden mitfinanziert und den Kindern gratis zur Verfügung gestellt.

Aktive Prävention, sinnvolle Freizeitbeschäftigung und das Kennenlernen der Heimat für unserer Jüngsten wäre auch nicht möglich, wenn es nicht die zahlreichen Vereine, Betriebe und engagierten Menschen gäbe, die durch ihre Beiträge den Ferien- Freizeitpass maßgeblich unterstützen und mitgestalten!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



GEDANKEN zur ZEIT



Wieder einmal: Advent. Weihnachten. Pünktlich zu früh wie jedes Jahr. Fixpunkt im Kalender und dann doch so überraschend plötzlich als hätten wir nicht damit gerechnet. Dabei rechnen wir doch immerzu, am liebsten uns gegenseitig alles vor und auf sowie beharrlich mit dem Schlimmsten. Unsere Physikkenntnisse ändern nichts an der sehr subjektiven Erfahrung von Zeit als höchst relativer Größe. Das erkennt, wer sich daran erinnert wie endlos lang ihm die

Vorweihnachtszeit in der Kindheit schien. Damals gab es ja noch etwas, das heute ausgestorben scheint: das Warten. Dieses beschauliche Adventthema ist offenbar obsolet geworden, da in der Gegenwart niemand mehr auf etwas warten muss. Alles ist rund um die Uhr abruf-, bestell- und lieferbar. Dank neuer Technik ist ja nicht bloß der Mensch selbst immer und überall erreichbar, auch alle Güter des täglichen Lebens sowie sämtliche Luxuswaren sind mittlerweile an keine Wartezeiten mehr gebunden. Erinnert sich denn noch jemand daran wie schön dieses Warten früher sein konnte? Auf den neuen Winterkatalog, die Öffnungszeit eines Geschäfts oder darauf, am Festnetztelefon endlich eine geliebte Stimme zu erreichen... Heute ist nichts mehr besonders, denn man spart auf nichts, freut sich auf wenig, sehnt kaum etwas herbei – es ist doch alles ständig möglich, von der Pizzalieferung bis zum Wunschauto und Traumhaus dank Leasing und Kredit. Fast rührend, wie inbrünstig man einst auf so manches gewartet hat: auf ein Weihnachtsgeschenk oder Kekse, die es längst ganzjährig gibt, sogar auf Deko und Glitzerkram, der neuerdings zu jeder Saison Wohnräume zweifelhaft verschönert und in Gärten sein Unwesen treibt, um die Natur zu irritieren.

Verschwand das Phänomen des Wartens am Ende durch die Tatsache, dass wir trotz immer höherer Lebenserwartung unerklärlicherweise immer weniger Zeit haben? Zeit, um dieses quantitative Mehr auch qualitativ zu spüren?

Rund um Weihnachten geht es definitiv ums Spüren, denn Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Mitgefühl stehen jetzt für ein paar Wochen wieder in funkelnden Lettern über vielen Veranstaltungen. Blendet man den Verdacht aus, dass da meistens reiche Menschen um Spenden für Arme bitten, sind all diese Aktionen zweifellos wichtig und gut. Denn jede Spende zählt und keine Hilfe ist umsonst. Aber warum nicht das ganze Jahr hindurch? Den Rest der Zeit überwiegt in unseren Menschen-

köpfen doch eher Egoismus, die größte moralische Bankrotterklärung, die es für ein vernunft- und empathiebegabtes Wesen geben kann. Aufgebaut ist dieser Egoismus abseits der Weihnachtszeit – klassisch wie ein Galgen – auf drei Säulen, die aus unseren liebsten Fragen bestehen: Was habe ich davon? Wie komme ich dazu? Und: Was geht das mich an?

Klar, wir sind nun acht Milliarden Menschen auf der Welt, wir können uns nicht alle kennen oder retten. Und letztlich braucht auch die Welt unseren Klimaaktivismus nicht, da sie ohne uns Zweibeiner besser zurecht käme. Wer sich an Straßen oder Bilder klebt, kämpft in erster Linie um das Überleben von seinesgleichen. Aber freilich ist dieser Protest nicht sinnlos, setzt er doch ein klares Zeichen dafür, dass sich jemand noch Gedanken macht und für etwas kämpft. Ich persönlich liebe die Kunst ja viel zu sehr, als dass ich ihr je etwas antun könnte, selbst mit Glasscheibe dazwischen. Meine Ehrfurcht vor Talent, Disziplin oder den Entbehrungen vieler Künstler zu ihren Lebzeiten ist einfach zu groß, als dass ich ihre Werke attackieren könnte. Und übrigens: Menschen, die einen Notfall nicht überleben, weil eine Demo Einsatzfahrzeuge blockiert, sind keinesfalls lässliche Kollateralschäden!

Ob Menschen in Kriegsgebieten, unter der Armutsgrenze, hungrig, frierend, flüchtend oder heimatlos, Menschen sind sie alle, und weniger nicht. Was einigen von ihnen das Menschliche und Gute unterwegs abhanden kommen ließ, wissen wir nicht. Es geht auch nicht immer um die Schuldfrage. Manches passiert einfach. Schicksal, könnte man sagen. Wie unlängst diese winzige Nachricht in der Tageszeitung, keine zehn Zeilen lang, über ein dreijähriges Mädchen, das in Indien aus einem überfüllten Zug stürzte, worauf der 32-jährige Vater nachsprang, um zu helfen. Beide starben. Die Tragik dieses so fernen Geschehens in einem so fernen und bevölkerungsreichen Land sprengt

jede Dimension. Unglück lässt sich nicht in Zeitungszeilen messen, kennt weder Hautfarbe noch Nationalität oder Geschlecht. Jeder Krieg ist eine Katastrophe für alle unmittelbar Beteiligten. Und jedweder Glaube kann Elend verursachen und zugleich darüber hinwegtrösten. Und jedes Wesen, das fühlen kann, ob Mensch oder Tier, Kind oder Greis, fremdartig oder vertraut, hat eben nur ein Leben, ein Schicksal, ein einziges, eigenes Dasein mit eigener Angst

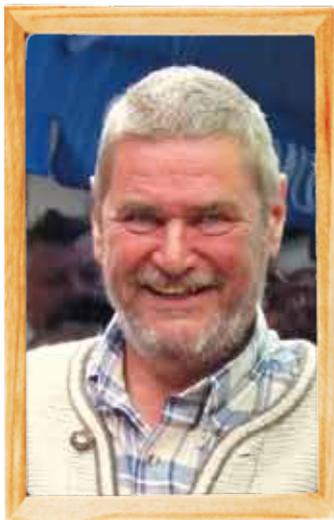
und Seligkeit.

Wir sind jetzt auf dieser beschädigten und ausgebeuteten Erde genau acht Milliarden Mal EIN Mensch, der sich nicht aussuchen konnte, wo, wann, wie und als was er geboren wurde. Immer ist es dem Zufall geschuldet, dass wir genau wir selbst geworden sind und niemand anderer. Im christlichen Kulturkreis steht das jetzt im Vordergrund: die weihnachtliche Menschwerdung. Die Botschaft dazu: Jeder geht uns etwas an. Schön, dass um diese Zeit im Jahr verstärkt darauf hingewiesen wird, von allen Seiten, über alle Medien. Denn wir wissen ja: Nichts bleibt. Alles wird teurer, unsicherer, gefährlicher. Aber Weihnachten bleibt. Die Idee dahinter vielleicht sogar einmal über Weihnachten hinaus?

Andrea Sailer/Weiz

Bleibt
Weihnachten?

Der große Hahn vertraut sein Baby den KIKERIKI Freunden an!



Geschäftstüchtig, ideenreich, mutig und erfolgreich war Franz Steinmann seit seiner Jugendzeit. Im Alter von 15 Jahren besuchte er die Fachschule für Büchsenmacher in Ferlach (Kärnten), die er im Alter von 22 Jahren als „jüngster Büchsenmacher Österreichs“ abschloss. Sein Vater betrieb damals ein Waffengeschäft in Weiz, welches er im Jahr 1990 übernahm.

Dieses Geschäft gibt es noch heute (Steinmann Jagd & Fischerei) und wird von seinem Sohn Jürgen Franz geführt. Im Jahr 1996 kam es bezüglich des neuen Waffengesetzes zu einer schwierigen Situation, worauf er im selben Haus ein Trachtengeschäft eröffnete und abermals erfolgreich war. Er vertiefte sich derart in seine Arbeit, dass er 19 Jahre hintereinander keinen einzigen Urlaub verbrachte. Zusätzlich kaufte er auch eine Druckerei in Weiz, was seinen Arbeitseinsatz noch mehr verstärkte. Dort beschäftigte er nicht weniger als 18 Personen.

Allerdings erlebte Franz Steinmann auch persönliche schwierige Situationen, wie im Jahre 2005 die Scheidung von seiner Frau nach 30 Ehejahren. Aus diesem Anlass zog er sich im Jahre 2005 nach Nord-Uganda zurück, wo er sieben glückliche Jahre verbrachte. Da es seinem Naturell entspricht stets kreativ zu sein, errichtete er dort einen Kindergarten für 150 Kinder, den es auch heute noch gibt. Er finanzierte den überwiegenden Teil aus seiner eigenen Kasse, der Rest wurde durch Spenden erbracht. Unmittelbar neben dem Kindergarten ließ er drei Brunnen bohren. Diese Einrichtung wurde feierlich an die katholische Kirche, konkret an Bischof Sabino Ocan Odoki, übergeben, der in Innsbruck studierte.

Er war auch im Vorstand der Weizer Zeitung, wo er auf die Idee kam, eine eigene Zeitung ins Leben zu rufen. Dieses Vorhaben setzte er im Jahre 2011 in die Tat um. Er dachte lange über den Namen der Zeitschrift nach. Es sollte unbedingt ein typisch ländlicher Begriff sein, den alle kennen. So kam er auf den Hahn, den jeder mit Landwirtschaft, Umgebung und damit auch mit der Tracht in Verbindung setzt und die Menschen in aller Früh mit einem kräftigen KIKERIKI aufweckt. Symbolisch betrachtet wollte er, wie der Hahn, die Leute „aufwecken“ und zeigen, wie wertvoll und lebensfreundlich unsere Umwelt ist.

Daher hat er auch versucht, die artesischen Brunnen wieder aufleben zu lassen und sprach diesbezüglich sogar im Landtag Steiermark vor. Aber er redete nicht nur, sondern setzte seine Worte in die Tat um. So stellte er einst dem bekannten Kräuterpfarrer Weidinger für die Errichtung des Kräutergartens neben der Weizbergkirche die unglaubliche Summe von 100.000 Schilling zur Verfügung.

Leider muss sich auch Franz Steinmann, so wie alle Menschen zunehmenden Alters, eingestehen, dass die Kräfte nachlassen. So beendet er schweren Herzens seine Arbeit für den KIKERIKI. Ihm fällt dieser Rücktritt sehr schwer. Es ist aber ganz einfach die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt. Doch, auch wenn die Zeitung bei den Lesern noch so beliebt ist, ist es, alleine schon wegen der zur Zeit steigenden Papierpreise, nicht einfach, die monatlich benötigten Mittel dafür aufzutreiben. Noch dazu hat er – wie er betont, nie Förderungen bekommen.

Der Umstieg auf eine reine Digitalausgabe stellte für ihn keine Lösung dar, weil es immer Menschen geben wird, die gerne eine gedruckte Ausgabe – wie auch Bücher – lesen werden. Man hat ja bereits als das Fernsehen startete prophezeit, dass dies zugleich das Ende des Radios sein wird, was – wie wir ja alle wissen – falsch war. Die gute Zusammenarbeit zwischen Franz Steinmann und den Werbeträgern des Kikeriki beweist auf jeden Fall die Tatsache, dass diese Kunden auch in der Corona Zeit, in der für die Wirtschaftstreibenden nicht rosig war, trotzdem dem Kikeriki treu geblieben sind.

Ein großes Glück hat Franz Steinmann mit dem KIKERIKI-Grafiker Michael Graf, der neben der Betreuung des KIKERIKI noch eine Vielzahl anderer Arbeitsbereiche bewältigt. Auch über seine Fr. Dr. Lektorin/Korrektorin spricht er nur Gutes. Seine monatlichen Autoren, allen voran Autorin Andrea Sailer, für die er von den Lesern stets äußerst positive Rückmeldungen bekommt, lobt er ebenfalls in höchsten Tönen. Er ist auch felsenfest davon überzeugt, dass sein Nachfolger Thomas Tobisch den KIKERIKI auf der „Straße des Erfolges“ weiterführen wird und wünscht ihm dabei das Allerbeste!

Das gesamte KIKERIKI-Team versteht die Gründe des Rückzuges ins Private ihres „Papas“, weil der KIKERIKI keine Firma, sondern eine Familie ist. Große Freude über die Entscheidung seines Rückzuges herrscht bei seinen beiden Katzen Emmi und Joschi, die er aus ganzem Herzen liebt. Franz ist ein bekennender „Katzenarr“.

Seine Katzen sind für ihn Herzen auf vier Pfoten. Als Resümee seiner Tierliebe darf man behaupten, dass Franz Steinmann seine Katzen liebt, aber dass seine erbrachten Leistungen alles andere als „für die Katz“ waren!

bergi57@gmx.at ■



Zu Weihnachten einen

MODEN·POSCH
WENIGZELL

Gutschein schenken
und an den nächsten
Anlass denken!



Viele schöne Geschenksideen...



Tr. Outdoorjacke 269,90 / Jogler-Schal 49,90
Tr. Shirt 89,90 / Jeans ab 89,95



Schladminger 339,- / Jeans ab 69,95 / Schal 49,95



Tr. Poncho 119,90 / festl. Dirndl 349,- / Bluse 49,90
festl. Anzug 469,- / Tr. Gilet 219,90

Große Verlosung

Einkaufen und gewinnen!

24x



50,-

Gutschein

**Verlosung am
24. Dezember 2022
unter allen Kunden
in der Adventzeit.**

Die Verlosung findet
unter Ausschuß
des Rechtsweges statt.
Die Gewinner werden
telefonisch verständigt.

Ihr Fachgeschäft

MODEN•POSCH
WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at



KINDERHAUS GONGONI

Der Schwerpunkt in diesem Jahr liegt eindeutig im Norden Kenias – in Gongoni.

In mehreren Baustufen entsteht unser nächstes Großprojekt – das „Kinderhaus“ für bis zu 20 Kindern aus besonders armen Verhältnissen. ZUKUNFT DANK DIR konnte bereits 27.000 m² Land kaufen, ein Wassertank ist schon gebaut und mit Landwirtschaft wurde begonnen. Im Jahr 2023 soll das erste Wohnhaus gebaut werden. Damit können die Kinder sich auf die Schule konzentrieren, bekommen regelmäßig zu essen und werden rund um die Uhr betreut.

Bitte helfen Sie uns diesen Kindern die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft zu geben!



EIN Geschenk, das Zukunft verändern wird.

Bitte gewünschte Menge im Kreis eintragen, fotografieren und per WhatsApp +43 664 1010994 oder E-Mail verein@zukunft-dank-dir.at senden. Danke



Kakaomandeln (ca. 80g)
€ 5,-



Schneemandeln (ca. 80g)
€ 5,-



Gebrannte Mandeln (ca. 80g)
€ 5,-



Rotweilikör
(ca. 100ml)
€ 5,-

Rotweilikör
(ca. 250ml)
€ 9,-



Geschenk-Set
Rotweilikör (ca. 250ml)
2 Packungen Mandeln
(wie oben) in
edler Verpackung
€ 22,-

Abholung bei Stand
am Christkindlmarkt Weiz

am

Postversand*

Name

Adresse

*Zuzüglich Paketgebühr gemäß Posttarif. Zahlung bei Abholung bzw. bei Postversand Vorauskasse. IBAN siehe unten.



**ZUKUNFT
DANK
DIR**

www.zukunft-dank-dir.at



Verein zur Unterstützung
bedürftiger Menschen in Kenia
8181 Mitterdorf | Pichl an der Raab 134
+43 664 1010994 | verein@zukunft-dank-dir.at

Bitte Verwendungszweck auf der Überweisung angeben.

IBAN: AT56 2081 5000 4232 5175



ATUS WEIZ

Medaillenregen für Fechter bei Askö Bundesmeisterschaften



Am 22.10.2022 fanden in Kapfenberg die ASKÖ Bundesmeisterschaften im Degen statt. Für die Fechter des Atus Weiz war es ein sehr erfolgreiches Turnier.

Bei den Kadetten holten sich Feolan Wolf die Gold- und Mathias Kerschbaumer die Silbermedaille. Im Juniorenbewerb wurde dann Feolan 2. und Mathias 3. Bei den Juniorinnen sicherte sich Kathi Kerschbaumer den 1. Platz und Julia Altmann den 2. Platz. Edith Stoschitzky holte sich in der Seniorengruppe Platz 3. Stefan Mauerhofer wurde 13. und Jürgen Steinmann 21. in der Allgemeinen Klasse Walter Maier bei den Senioren rundete mit Platz 10 das Ergebnis ab. ■

Wir möchten uns bei unseren Kunden herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien Frohe Weihnachten!

AUTOHAUS KREMNIETZER

www.autohaus-kremnitzer.at **VORAU**

Service Audi Service SKODA Volkswagen

Werbung

Neue Hörgeräte, neues Hör-Erlebnis



Neu: Audéo Lumity Hörgeräte (Medizinprodukt)

Unser Gehör verbindet uns mit den Menschen und der Welt um uns herum.

Wer Probleme beim Hören feststellt, sollte nicht lange zögern. Denn je früher Hörgeräte zum Einsatz kommen, desto besser können die Probleme ausgeglichen werden.

Neue Technologie

Die neuen Audéo Lumity Hörgeräte mit intelligenter Spracherkennung heben gezielt hervor, was der Gesprächspartner sagt und dämpfen Hintergrundgeräusche ab. Die Smart Speech Technologie von Phonak sorgt für besseres Verstehen, vor allem in geräuschvoller Umgebung.

Viele Hörgeräte dienen zusätzlich sogar als Freisprecheinrichtung fürs Handy. Anrufe können per Fingertipp angenommen werden. Sogar der Ton des Fernsehers kann genau in der für Sie idealen Lautstärke drahtlos in die Hörgeräte gestreamt werden. Familienangehörige genießen das TV-Programm gleichzeitig in gewohnter Lautstärke.

Jetzt anmelden!

Starten Sie in ein neues Hör-Erlebnis! Hansaton lädt Sie herzlich ein, neueste Hörgeräte kostenlos Probe zu tragen. Infos und Termine unter 0800 880 888, auf hansaton.at oder direkt bei Hansaton in Graz, Gleisdorf, Weiz oder Hartberg!



Unsere Zeitung ONLINE

Unsere Ausgaben sind auch im Internet zu sehen:

www.kikerikizeitung.at



Werbung

Das Ei oder die Henne?



Wer war zuerst? Der Böse, der dann einen immer unübersichtlicheren Konfliktstoff und den grausamen, brutalen Russland-Ukraine Krieg geschaffen hat?

Schon allein die Bezeichnung Ukraine-Krieg seit 2022 ist einfach nicht richtig, denn es ist dies ein bereits viel länger andauernder Krieg, in den sich die eine Seite, die USA, nur indirekt einmischt, immer

Pate war und es auch heute noch ist und ganz Europa als willfährigen Erfüllungsgehilfen benützt. Dieser Krieg währt also schon länger zwischen den USA und Russland und hat schon vor etwa vor einem Jahrzehnt begonnen. Für alle seriösen Beobachter ist diese schwelende Aktivität seitens der USA ein Versuch, Russland militärisch und wirtschaftlich zu schwächen, der bereits gelungen ist.

Nachdem Gorbatschow die Sowjetunion freiwillig aufgelöst hatte, haben Jahre danach die USA, entgegen der Vertragsabsprachen, die Natogrenzen weit über die alten Grenzen der russischen Einflusszonen ausgedehnt. Es wurden dort Raketen Richtung Osten installiert und ein Putsch für westliche Militärinteressen in der Ukraine durchgeführt. Also ein neues Grenzbollwerk in die Einflusszone gegen Russland aufgerüstet.

In der Weltöffentlichkeit, wurde Russland jedoch als ein außerordentlich gefährlicher Gegner und Aggressor dargestellt und mit einem Uraltfeindbild versehen. Jeder seriöse Beobachter weiß spätestens nach den heutigen russischen Verlusten im Ukrainekrieg, dass von dieser großen militärischen Gefahr für Europa keine Rede sein kann.

Viele seriöse Ökonomen machen auch kein Geheimnis daraus, dass aus geographischen, technischen, geschichtlichen Gründen und realen Fakten die wirklich stärkste und auch kulturpolitisch führende Weltwirtschaft eindeutig nur Europa und Russland in friedlicher Zusammenarbeit sein könnte. Die USA hatten nie gute Voraussetzungen, eine krisenstarke Weltwirtschaftsmacht zu sein. Durch eine Versorgung für ein technisch starkes Europa mit günstiger Energie aus Russland war dieser richtige Weg eine der wundersamen wirtschaftlichen Entwicklungen in Europa in den letzten Jahrzehnten bereits gegeben. Die amerikanische Antwort darauf war die Zerstörung dieser positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Hochtechnisierte Industrialisierung aus Europa und billige Energie aus Russland mussten getrennt werden. Diese Übung ist nun bereits gelungen.

Die Europäer unterstreichen und unterstützen einseitig einen Krieg, der sich in erster Linie gegen ihre eigenen Interessen richtet und verschenken auch damit ihre Wirtschaftsinteressen an die USA, die sich an dem nunmehr stattfindenden Prozess und Kraftakt in der Ukraine dumm und dämlich verdienen.

Die Emotionen in der Weltöffentlichkeit werden durch eine gigantische Medienmanipulation von den Tatsachen weg zu falschen Inhalten geführt. Thomas Meyer nennt diesen Prozess Mediokratie. „Die Kolonisierung der Politik durch die Medien.“ Ich glaube, viele blauäugige Journalisten sind sich gar nicht bewusst, dass sie oft täglich einer vorgefertigten Intrige aufsitzen und Kriegshetze betreiben.

Putin wird als wahnsinnig, krank und als große Gefahr für alles was passiert, dargestellt, obwohl er vermutlich nur schlecht beraten, schwach und wenig überlegt agiert und deshalb nur eine wirklich nicht gefährliche, unwichtige Bauernfunktion am strategischen Schachbrett der Weltpolitik wahrnehmen darf. Die Partie hatte er schon zu jenem Zeitpunkt verloren als er unsinnigerweise das Kriegsverbrechen eines Angriffs auf die Ukraine angeordnet hatte.

Europa, der große und gut entwickelte weltwirtschaftliche Bereich, der auch unumstrittene Wirtschaftsmacht Nr1 sein könnte, ist nun bereits von seinem Konkurrenten, den USA, erfolgreich ausgebootet worden. Viele Menschen müssen für dieses unnötige und tragische Schachspiel, welches gerade in der Ukraine stattfindet, ihr Leben lassen. Unzählige irreführende Meinungsmacher beteiligen sich an einem Streit, der alle Europäer schädigt und nur den USA in sicherer Entfernung zu wirtschaftlichem Erfolg verhilft.

Europa hat in dieser Causa für die nächste Zeit seine gute Chance auf eine wirtschaftliche und friedliche Zukunft verspielt. Die USA werden nun auch sicher ihre hausgemachten ökonomischen Einbrüche wettmachen, indem sie nun den fürchterlichen Krieg in der Ukraine für sich vergolden und sich dabei noch als die Retter der Demokratie feiern lassen.

Friedrich Nietzsche stellt eine jetzt wieder aktuelle Frage:

Wie viele Parasiten verträgt unsere Gesellschaft?

Ich wünsche euch klare Sicht und Wachheit.

Heinz Doucha ■



Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

redaktion@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 171 14 98

8200 Gleisdorf

Fürstenfelder Straße 35

Leserbrief

Wer sagt die Wahrheit?



In einer der letzten Parlamentssitzungen erhoben die Oppositionsparteien schwere Vorwürfe gegen die Regierung bezüglich der Vorfälle in der ehemaligen Regierung Kurz.

Sie unterstellten der derzeitigen Regierung, ähnlich zu handeln. In seiner

Antwort auf die Kritik sagte der Kanzler: „So bin ich nicht, so sind wir nicht.“

Ich glaube auch, dass der Kanzler selbst ein korrektes Verhalten an den Tag legt und bemüht ist, seine Amtsgeschäfte untatelig zu führen. Aber seine zweite Aussage: „So sind wir nicht“ ist anzuzweifeln. Denn dieser Aussage stehen einige gewichtige Fakten gegenüber.

Dazu eine kleine Auswahl: Handynachricht von Schmid an einen Finanzbeamten: „Du bist die Hure der Reichen“ (das Finanzministerium wird dargestellt als Erfüllungsgehilfe für die Reichen). Oder: Ein Unternehmer soll 11 Millionen Euro Steuer nachzahlen. Er wendet sich an seine Freunde und erhält einen Nachlass von vier Millionen. Ein anderer Unternehmer bietet einem hohen Beamten eine „Anstellung mit einer Entlohnung von über 300.000 Euro“ an, wenn er im Gegenzug Steuernachlässe bekommt, die um ein vielfaches höher sind. Einer Finanzbeamtin wird ein hoher Posten in Aussicht gestellt, wenn sie im Gegenzug bei der Steuervorschreibung ein Auge zudrückt.

Ein erfolgreicher Unternehmer spendet an die ÖVP knapp 500.000 Euro und erhält für sein technisches Museum von seiner Gemeinde dafür eine Millionenförderung und diese wiederum vom Ministerium einen Zuschuss in etwa der gleichen Höhe! Um die Sache abzurunden noch eine sehr aufschlussreiche Aussage im ORF: Es sagte nämlich der ehemalige Sektionschef, Herr Wieser aus dem Finanzministerium im REPORT ORF 2 folgendes: „Die mutmaßlichen Fehlhandlungen im Finanzministerium in der Ära Kurz, Blümel, Schmid usw. waren kein Einzelfall und nur auf diese Personen beschränkt.“ (Für alle genannten gilt natürlich die oblige Unschuldsvermutung.)

Dahinter stand und steht ein gut eingespieltes System, an dem viele Personen, sowohl PolitikerInnen als auch Beamte, beteiligt waren und sind.

Seine Aussagen ließen an Klarheit nichts zu wünschen übrig.

Er sagte: In Österreich pflegt die Politik einen verlotterten Umgang bei Postenbesetzungen in der Verwaltung, es wurden ihm Hr. Sektionschef Wieser, z.B. neue Mitarbeiter ohne entsprechende Eignung vor die Nase gesetzt, wenn sie nur das richtige Parteibuch hatten. Diese Entwicklung begann etwa 2006 als kleines Rinnsal, wurde zum Fluss und ist zu einer Sturzflut angewachsen! Auch die bevorzugte Behandlung von Steuerpflichtigen, die ans Licht der Öffentlichkeit gekommen sind, seien nur die Spitze des Eisberges. Ebenso die schwunghafte Postenschacherei. Diese Vorwürfe wiegen schwer, weil sie ein Mann sagte, der 35 Jahre im Zentrum des Geschens arbeitete und jetzt als Pensionist „angstfrei“ erzählen kann, was er als diensttuender Beamter sicher nicht gekonnt hätte. Ob unser Staat aus diesem Sumpf herauskommt, ist mehr als fraglich.

Josef Rosenberger, Sinabelkirchen ■



REISINGER
BAUMARKT • BAUSTOFFE

WEIZ • PASSAIL • FROHNLEITEN

Freitag, 2. Dez.
Mehrwertsteuer
geschenkt!*

* Gültig auf alle Bareinkäufe. Gutschein einlösbar ab dem nächsten Einkauf, bis 31.01.2023. Ausgenommen sind Baustoffe, Brennstoffe, frd. Angebote und Aufträge, red. Artikel, Aktionsartikel von diesem Inserat & Flugblattartikel.

-16,67%
vom Kaufpreis als
Gutschein

Top-Preis!

statt 39,99
26,99

Sonnenblumenkerne 20 kg, gestreift.

Nordmanntanne
geschnitten, Versch. Größen,
ab ca. 100-150 cm.

ab **12,99**

ab **17,99**

Christbaumständer „Aqua“
1-L-Wasserbehälter mit Füllstandsanzeige.
Größe S, für Baumhöhen bis 200 cm und
Stamm-Ø bis 9 cm. Versch. Größen.

WEIZ 03172 / 37 77 • PASSAIL 03179 / 27 455
FROHNLEITEN 03126 / 2100 • www.reisinger-bauen.at

Kinder aufgepasst! ERKUNDEN – ABGEBEN und GEWINNEN!



v.l.n.r.: LAbg. Bgm. Silvia Karelly, Pia Buchegger, Bgm. Stefan Hold, Bgm. Oliver Felber



Joglland Freizeit- & Ferien (S)Pass:

Mit dem Joglland Freizeit- und Ferienpass die eigene Region erleben!

Mit gesundheitsfördernden Angeboten für die Jüngsten wurde auch der kommende Joglland „Winter Freizeit- und Ferien(S)pass“ vom Büro der LAG Kraftspendedörfer sowie Joglland Gemeinden und Vereinen aufbereitet. Langeweile? Das muss nicht sein! In den rund 30 Seiten des Passes finden sich für die kalte Jahreszeit neben sportlichen Angeboten wie Skifahren und Eislaufen auch kreative Freizeitbeschäftigungen. Der Pass wird Kindern von vier bis 14 Jahren aus dem Joglland bereitgestellt und soll die Bewusstseinsbildung der Kinder und Jugendlichen für die Region stärken und das Kennenlernen der Heimat ermöglichen.

Zu gewinnen gibt es wieder eine Schwimm-Saisonkarte für alle Hallen- und Freibäder im Joglland!

Wie funktioniert's? Name und Adresse ins Büchlein schreiben, bei mindestens zehn Aktivitäten teilnehmen, diese bestätigen lassen und den Pass wieder abgeben. Mit etwas Glück kann man gewinnen, so wie **Pia Buchegger aus Vorau!** Sie hat fleißig die Freizeitangebote des Joglland Sommer-Freizeit- & Ferienpasses 2022 genützt und konnte sich bereits eine Ski-Saisonkarte für die Ski-region Joglland-Waldheimat, zur Verfügung gestellt vom Tourismusverband Oststeiermark, abholen! Daran anschließend wünschen auch wir einen tollen Winter und viel Freude und am wichtigsten viel Spaß bei den Aktivitäten in unserer wunderschönen Natur im Joglland! Kontakt und Info: IG Kraftspendedörfer Joglland 8192 Strallegg 100 www.joglland.at kraftspendedoerfer@joglland.at Tel.: 03174/2366

Boden trifft Streuobst in den Naturparkschulen des Pöllauer Tals



Wasserversickerung vom KLAR!-Manager erklärt
© KLAR! Naturpark Pöllauer Tal

Mit allen Sinnen wurde der Boden, seine Lebewesen und die Früchte der Streuobstwiesen entdeckt.

„So schnell sind noch nie zwei Stunden vergangen!“ meinte ein Schüler der Naturpark-Volksschule Pöllau-Grazerstraße. Was passiert? Im Herbst veranstalteten Biologin Sabrina Wagner und das KLAR!-Team, Reinhold Schöngrundner und Valentin Unger, an jeder Naturpark-Schule im Pöllauer Tal 14 Aktionstage unter dem Motto „Boden

trifft Streuobst“. Spielerisch wurden die Entstehung und die unterschiedlichen Ausprägungen von Böden erarbeitet. Der Wert des Bodens, die Grundwasserbildung und die Gefahren durch den Klimawandel wurden anhand von Experimenten aufgezeigt. Die Tiere im Boden wurden mit Spaten, Fingern und Lupen aufgespürt und anschließend bestimmt. Wie unterschiedlich Streuobstbäume „schmecken“ wurde mit alten Apfelsorten ermittelt. Die Vielfalt und der Wert von Streuobst wurde damit den SchülerInnen nähergebracht. Um auch die Eltern einzubeziehen, wurde ein Aufgabenblock für zu Hause mit Rätseln, kreativen Malereien und Fragen erstellt. Einige davon sind auch online unter <https://klima-naturpark-poellauertal.at/boden-streuobst/> abrufbar. ■

Bereichsfunkleistungsbewerb im Schulzentrum Ratten



Am Samstag, dem 12.11.2022, wurde in Zusammenarbeit des BFV Weiz und der FF Ratten der 37. Bereichsfunkleistungsbewerb im Schulzentrum in Ratten durchgeführt. Insgesamt fanden sich heuer 126 Feuerwehrfrauen und -männer ein, was für einen

einzelnen austragenden Bereich eine großartige Anzahl ist. Sie absolvierten den von BI d.F. Ing. Werner Hafenthaler geleiteten Bewerb. In der Gruppenwertung waren Teams aus dem Bereich Weiz und aus Hürth im Einsatz. Den Tagessieg holte sich die Gruppe der FF Sulz bei Gleisdorf. In der Einzelwertung im Bereich Weiz-Allgemein siegte LM d.F. Dominik Reiser, FF Landscha. Der 1. Platz in der Wertung FULA-Gesamt ging an JFM Elias Preißler, FF Landscha. In der Jugendwertung ging der Sieg nach Landscha, JFM Elias Preißler holte sich hier den Tagessieg. In der Jugendgruppenwertung siegte die FF Sulz bei Gleisdorf. ■

Erstes Herbstfest in Ratten



Ein voller Erfolg war das 1. Herbstfest des Gewerbeparks Süd und der Sportunion in Ratten. Trotz des regnerischen Wetters zu Beginn kamen zahlreiche Besucher! Regionale Aussteller präsentierten ihre Neuheiten und auch kulinarisch wurde ein-

iges geboten. Besonderes Highlight für die Kinder war der Playground der Sportunion Steiermark sowie eine Krankorbfahrt! Für Erwachsene gab es ein Schätzspiel mit tollen Preisen der ortsansässigen Unternehmen! Für musikalische Unterhaltung sorgten die Jagamusi sowie „verFeinert“. ■



Tischlerei ALLMER

8225 Pöllau Winkl – Boden 48a
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081
Mobil.: 0664/1532600

**Hand-
gefertigt!**

Unser Schauraum ist
für Sie geöffnet von:

MO – DO 7:00 – 12:00
und 13:00 – 17:00

FR 7:00 – 12:00

Samstag nach
Vereinbarung



Werbung



barfuss.terrasse.at

Fassold

Sägewerk & Holzhandel
A-3063 Eggersdorf/Graz
Stublsdorfer Straße 42

Tel.: 00 43 / (0)311 712206
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at

BARFUSSFEELING



Werbung

URIKUM
Einmaliges aus Holz

HANDGEMACHTE
von
BINDER
URIKUM
GESCHENKE



Im URİKUM Online-Shop können Sie ganz bequem von zu Hause aus einzigartige Geschenke für sich oder ihre Liebsten erwerben. Jedes Stück ist durch die Holzmaserung ein unverwechselbares Unikat.



Hier geht's mit
ihrem Smartphone
direkt zum URİKUM
Online-Shop



8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Tel. 0664 4000 999, moebel-binder.at

Werbung

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Grabanlagen
Renovierungen
Inschriften

Küchenarbeitsplatten
Stiegen Böden
Fensterbänke

A-8212 Pischelsdorf 116 . 03113 - 2332
A-8055 Graz, Triesterstraße 200 . 0316 - 29 13 43
www.mildstein.com . office@mildstein.com

**Wann erscheint der
nächste KIKERIKI?**

Erscheinungstermin: 25./26. Jänner 2023

Anzeigenschluss: 17. Jänner 2023

Anzeigenleitung: 0664 / 17 11 498



**Zeitzeugen Gespräch
im BG und BRG Weiz**



Am 16. November 2022 war die Zeitzeugin der 2. Generation, Judith Ribic, und die Referentin vom Verein Lila Winkel, Irene Hubmann, erstmals im BG und BRG in Weiz eingeladen. Die Professorin für Geschichte hat den Wunsch geäußert, dass diese Veranstaltung auch für weitere Klassen wiederholt wird. ■

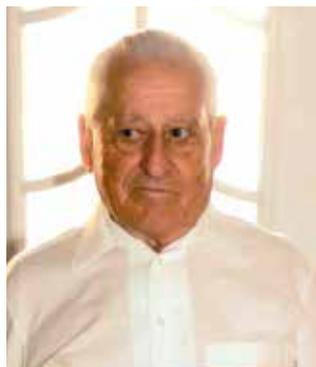
HALLO TIM!!

Nachwuchs bei
FAMILIE ADLER!

Der **KIKERIKI**
gratuliert herzlich den
Eltern Katharina
und Dominic!



Emil Meimer – Ein Leben für die Allgemeinheit



„Frage nicht, was deine Ortschaft für dich tun kann, sondern was du für deine Ortschaft tun kannst“. Dieses etwas abgeänderte Zitat von John F. Kennedy bringt das Leben von Emil Meimer aus Rohrbach an der Lafnitz genau auf den Punkt!

Geboren am 30.09.1933 in Ritzing im Burgenland kam er nach einigen Lebensstationen nach Rohrbach an der Lafnitz und setzte dort gesellschaftliche Akzente wie selten zuvor jemand anderer. Abgesehen davon, dass er Mitbegründer des örtlichen Fußballklubs und der Eisschützen war, schmückte er die Ortschaft mit Blumen und stellte mit ein paar guten Freunden eine Reihe von Sitzbänken für die Bevölkerung her. Es gab fast kein Fest und keine Vereinsveranstaltung, bei der man ihn – meistens mit seinem Sohn Emil – nicht am Grillen stehen sah um sich für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen.

Emil war auch für seinen Humor bekannt. Als fast schon legendär spricht man heute noch von seiner Hochzeit: Am 04. Februar 1956 heiratet Emil seine Constantia in der Kirche Maria Trost in Graz. Die Brautleute, damals in Friedberg wohnend, reisten von dort um halb fünf Uhr in der Früh mit dem Bus der Firma Edlinger nach Graz – sie mit einem grünen Kleid und einen Blumenstrauß in der Hand, er war mit einem einfachen Anzug bekleidet. Außerdem fuhr auch noch Roman, der Bruder der Braut als Trauzeuge mit. Der erste Schock passierte bereits knapp nach der Ankunft in Maria Trost, als ihnen vom dortigen Pfarrer mitgeteilt wurde, dass sie nicht angemeldet waren.

Irgendwie, wahrscheinlich auch aus Mitleid, wurden sie dann doch getraut, allerdings war kein zweiter Trauzeuge vorhanden, worauf der Messner in diese Rolle schlüpfte und dafür mit 20 Schillingen (umgerechnet 1,45 Euro) vom Bräutigam belohnt wurde. Danach gingen alle gut gelaunt durch die Reitschulgasse, wo plötzlich die Braut verschwunden war! Nach einiger Zeit fanden sich alle am Jakominiplatz wieder.

Um 17.00 Uhr begann die Heimreise. In Rohrbach an der Lafnitz angekommen ging es schnurstracks zum „Rotschwarzball“, dem Ball der Fußballer, wo der frisch verheiratete Emil die Arbeit in der Garderobe – bis fünf Uhr des folgenden Tages übernahm. Für

das Brautpaar war dieser Vorgang normal, was einmal mehr seine Verbundenheit zu den Klubs widerspiegelte. Emil erwirtschaftete in der Garderobe immerhin 150 Schillinge (umgerechnet 10,90 Euro), die er für die 1.000 Schillinge Rückzahlung (72,67 Euro) des Hochzeitskredites verwendete. Zur Freude des frisch getrauten Ehepaares bekamen sie vom örtlichen Fußballverein eine Garnitur Bettwäsche geschenkt, womit das Glück perfekt war!

Emil Meimer hatte logischerweise sehr viele Freunde, unter anderem auch den KIKERIKI Erfinder Franz Steinmann. Er war ein begeisterter KIKERIKI-Leser und lobte die Monatszeitschrift häufig – wie wir Steirer sagen „über den grünen Klee hinaus“. Wenn ich mit ihm im Wechselgebiet unterwegs war und wir in den bekannten Almhütten oder in anderen Gasthäusern Rast machten, verblüfften wir zum Gaudium die anwesenden Gäste nicht selten mit unserem „Familien-spiel“: Er sprach mich im burgenländischem Dialekt stets „Bui“ (Bub) an und ich nannte ihn in steirischer Mundart „Voda“, also Vater.

Da wir uns vom Aussehen her komplett unterscheiden, wurden wir dann immer ernsthaft gefragt, ob wir tatsächlich Vater und Sohn sind. Natürlich bejahten wir diese Frage immer mit dem Argument, dass das ja „ein Blinder“ sehen kann, worauf die Gäste noch mehr erstaunt waren.

Als ich erfuhr, dass unser Emil am 18. Oktober im 90. Lebensjahr verstorben ist, blieb mir fast der Atem weg und tiefste Trauer erfasste mein Herz. Um seine Verdienste für die Gesellschaft zu würdigen, müsste man ihm ein großes Denkmal setzen. Aber er braucht kein Denkmal, weil er schon zu Lebzeiten selbst ein Denkmal war, das unvergessen bleiben wird.

Ich danke Gott aufrichtig, dass ich ein Freund von ihm sein durfte. Die heute so oft gestellte Frage: „Was bringt mir das“, stellte er nie, denn für ihn war es selbstverständlich, sich uneigennützig für Rohrbach und seine Bewohner einzusetzen!

bergi57@gmx.at ■

Immer wieder seit 33 Jahren Gault & Millau-Haube



Nördlich von Birkfeld wird das Feistritztal zur optischen Wohltat. In einen der wenigen Orte im Tal, in Ratten, lohnt sich ein kulinarischer STOPP im adretten Gasthof „Zur Klause“. Seit vielen Jahren gibt es hier eine grundsolide Küche. Ein Ambiente das man erleben muss. Schauen Sie vorbei – es ist einen Besuch wert! Meint der KIKERIKI ■

Frohe Weihnachten und im neuen Jahr geht es los



Langsam nähern wir uns Weihnachten. Der stillsten Zeit des Jahres, die gefühlt aber die Lauteste ist.

Der Handel ist wie Leistungssport: höher, weiter, schneller, härter, mehr. Ohne Rücksicht auf Verluste. Weihnachten als Höhepunkt des Jahres, der besinnlichen Zeit, jener Zeit, um die Tage mit seinen Liebsten zu verbringen, zu reflektieren, sich neu zu orientieren: Weihnachten wurde degradiert zum Umsatzbringer.

Im Sport gibt es die Regenerationsphasen. Der Körper baut nur in diesen Phasen auf, verbessert sich, erholt sich und bildet neue Strukturen aus, im physischen wie im mentalen Bereich.

Die Weihnachtsfeiertage sollten die Zeit der Regeneration sein. Um das zu tun, was einen wirklich freut. Sich eben NICHT hetzen lassen, die Zeit bewusst genießen.

„Ich habe keine Zeit“

Doch. Hat man. Nur die Zeiteinteilung ist schlecht. Ich nehme mich da selbst nicht aus (oft genug kriege ich selbst Stress durch schlechte Planung meinerseits).

Was eigentlich immer in der Planung fehlt: Zeit für sich selbst zu haben. Sich selbst zu reflektieren, sich seiner Leistungen bewusst zu werden, sich seinen eigenen Schwächen und Stärken zu stellen. Kein Mensch ist perfekt, aber jeder hat Verbesserungspotential :)

Genau jetzt ist DIE ZEIT für die Vorsätze für das neue Jahr. Setzt euch zwei Stunden hin, nehmt Zettel und Kugelschreiber und schreibt eure Ziele fürs neue Jahr auf.

Legt den Zettel in ein Kuvert und öffnet ihn ein Jahr später wieder. Schaut, was ihr erreicht habt. Seid nicht enttäuscht, wenn Ziele nicht erreicht wurden, sondern denkt nach, warum ihr sie nicht erreicht habt. Sehr oft wird es nicht an der mangelnden Zeit liegen...

Wer den Vorsatz fasst, im neuen Jahr mehr Bewegung zu machen: Gratulation, ein sehr guter Vorsatz. Das ist Zeit für sich selbst. Seinen Körper und Geist fit zu halten. Ein Auto können wir austauschen, wenn es kaputt ist, bei unserem eigenen Körper geht das nicht. Wie gesagt: ich selbst nehme mich da nicht aus. Ich glaube an euch, ich glaube – nein ich weiß – dass ihr eure Ziele erreichen könnt. Ihr seid es euch selbst wert.

Ich wünsche allen Lesern frohe, besinnliche und unbeschwerte Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Euer Coach
Heribert Reiser
Headcoach Novo Athletics
www.novoathletics.at | +43 664 3818964 ■



DRUCK & GRAFIK

Dem toten Papier Leben zu geben, ist unser Beruf.

NACHHALTIGE WERBUNG IST UNS WICHTIG

druckerei@steinmann.cc

Werbung

Landjugend Weiz Herbst der landwirtschaftlichen Aktivitäten



Eines der vielen Highlights unseres Landjugendjahres stellte der diesjährige Bezirks-Forstentscheid am 4. September 2022 in Fischbach dar! Laute Motorsäengeräusche waren am Gelände der Firma

Sommersguter bei den Bewerbsstationen zu hören.

Die TeilnehmerInnen mussten ihr Können mit der Motorsäge und forstliches Wissen bei sechs Stationen unter Beweis stellen: Kettenwechseln, Zielhacken, Präzisionsschnitt, Kombinationsschnitt, Fallkerb- und Fällschnitt und Wissensstation. Unglaubliche 37 TeilnehmerInnen kämpften um den heißbegehrten Bezirkssieg. Auch drei Frauen und ein Mann der Gästeklasse stellten sich der Herausforderung. Zudem wurde unter allen teilnehmenden Landjugendmitgliedern eine Motorsäge, gesponsert vom Waldverband Weiz, verlost.

Am 17. September war bei unseren Mitgliedern Agrar- und Genusswissen gefragt. Insgesamt stellten 13 Teams bei der Baumschule Pauger in Obergroßbau ihr Wissen in den Bereichen „Der steirische Wald“, „Essig & Öle“, „Weinbau“ und „Baumschule Pauger“ unter Beweis.

Bei der Geschicklichkeitsstation war gutes Fingerspitzengefühl gefragt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten mit einem kleinen Traktor auf einer Tisch-Dartscheibe Punkte erreichen. Zum Schluss konnte sich die OG St. Ruprecht/Raab gefolgt von zwei Teams der OG KTN den Sieg der Agrar- und Genussolympiade holen.

BIO-Käse, Bull-Beef und Buschenschank mit Schweinezucht, Weinbau und Hackschnitzelerzeugung...

...diese Begriffe beschreiben unseren diesjährigen Agrarausflug, der am 1. Oktober 2022 rund 40 Mitglieder in den Osten unseres Landes führte.

Erste Station war der BIO-Milchviehbetrieb mit eigener Hofkäserei der Familie Schützenhöfer in Grafendorf bei Hartberg. Nach einer Führung und einer schmackhaften Verkostung der verschiedenen Käsesorten ging es weiter ins benachbarte Burgenland.

Im Bullinarium in Markt Allhau genossen wir die feinen Spezialitäten von Hallers Bull Beef und bekamen einen Einblick in die Philosophie hinter Hallers Kreislaufwirtschaft. Nur wenige Minuten entfernt führte uns Florian Haller durch seinen Betrieb. Abschließend zeigte uns Karl Spindler noch seinen Betrieb in Pöllau bei Hartberg. Nach einer perfekten Jause ging dieser nicht nur landwirtschaftlich, sondern auch kulinarisch geprägte Agrarausflug zu Ende.

Klara Höfler, Landjugend Bezirk Weiz

Kulturerlebnis im Kunsthhaus Weiz mit dem Orchesterkonzert-Abo 2023



COVID-19 hat das Kulturleben sehr beeinträchtigt, auch der Ukraine-Krieg und die Teuerungswelle trüben die allgemeine Stimmung. Umso wichtiger ist Kultur bzw. ein gutes und leistbares Kulturangebot.

Seit vielen Jahren bietet die Stadt Weiz allen LiebhaberInnen klassischer Musik ein attraktives Konzert-Abo an. Auch für das Jahr 2023 verspricht das neue ABO sieben kulturelle Höhepunkte.

Zu den Fixkonzerten zählen das traditionelle Neujahrskonzert des Stadtorchesters unter der Leitung von Dejan Dacic mit Sopranistin Dorit Machatsch, Moderator Klaus Melem und Werken von Strauss, Ziehrer, Fucik, Stolz u.a., weiters das Sommerkonzert, das AIMS Konzert und vier weitere besondere Höhepunkte: so ist das weltbekannte Klavierduo Gil Garbug & Sivan Silver gemeinsam mit dem Orchester Oberton+ ebenso zu Gast wie das Ensemble Federspiel im Rahmen des Kammermusikfestivals, das Akkoreonorchester „Accordeana Graz“ und als besonderes Highlight stehen Musiker der Wiener und der Berliner Philharmoniker als „Philharmonix“ auf der Kunsthhaus-Bühne.

Darüberhinaus warten auch drei besondere Wahlkonzerte auf Musikinteressierte: auf Wunsch können die Schubertiade, der lateinamerikanische Abend mit dem Chor „Coro Victoria“ und ein einzigartiges Musikprojekt, die Joe Cocker Coverband gemeinsam mit einem symphonischen Orchester zum Vorteilspreis dazu gebucht werden.

Das Abo mit den sieben Fixkonzerten kostet Euro 98,-, pro Wahlkonzert kommen Euro 14,- dazu. Das ist, gemessen an den normalen Vorverkaufspreisen der einzelnen Konzerte (Eintritte zwischen 20 und 40 Euro), ein Preisvorteil von rund 50%. Der Sitzplatz ist wählbar und man kann die Karte, sollte man eine Veranstaltung einmal nicht besuchen können, auch weitergeben.

Davon profitieren immer mehr Kulturinteressierte. Entgegen dem allgemeinen Trend im Bereich klassischer Musik verzeichnet man in Weiz steigende Zahlen beim Abo-Verkauf. In den letzten 10 Jahren konnte die Zahl verdoppelt werden. ■

Kunsthau Weiz

Kulturhöhepunkte

KONZERT: TRIO DERAZEY am 09.12.



Das Derazey Trio wurde 2012 an der Royal Academy of Music in London gegründet. Seit ihrer Gründung tourierte das Derazey Trio in ganz England und Europa, u.a. in St. Martin in the Fields, The National Gallery und St. John's Smith Square in London, im Oslo Opernhaus und vielen weiteren Spielstätten in Deutschland und Schweden. 2017 hat das Trio ihr Debut Album 'Colour of Blossoms' veröffentlicht. Anfang 2022 wurde Beatrice Stelmüller als Pianistin in das Trio aufgenommen.

BENEFIZKONZERT: SOSAMMA CHOR am 29.12.



Die Herkunftsländer der Sängerinnen von SoSamma sind so umfangreich wie das Programm, dass der multikulturelle Frauenchor in seinem Repertoire hat. Zum großen Jubiläum

werden dem Publikum sowohl SoSamma-Klassiker, als auch brandneue Songs serviert. Vom afrikanischen Liebeslied, über österreichische Jodler, weltbekannte Pop-Hymnen bis hin zu Balkan-Balladen spannt sich der musikalische Bogen unter der Leitung von Vesna Petković.

SILVESTERKONZERT FÜR DEN FRIEDEN am 30.12. Ludwig van Beethoven 9. Sinfonie



Am 30. Dezember gastieren die Pannonische Philharmonie und der Grazer Concertchor unter der Leitung von Alois Hochstrasser im Kunsthau Weiz. In diesem Jahr steht das Konzert, bezugnehmend auf die derzeitige belastende Kriegssituation in Europa unter dem Motto „Konzert für den Frieden“.



Benefizkonzert: „EDLSEER
Weihnacht“ am 7.12.



Panflötenkonzert: Carlos Escobar Pukara "Für die Mutter Erde - Pacha Mama" am 8.12.



Konzert: Cover Girls am 28.12.

Ein Weihnachtskonzert der Cover Girls, versehen mit Glitzer, Glamour und viel Charme lässt Sie in eine Welt der Harmonie reisen. Mit dem Swing im Blut stellen die drei Cover Girls die wunderbarsten Weihnachts-Klassiker der 20-er bis 40-er Jahre in den Mittelpunkt der fröhlichen Stimmung zum schönsten Fest des Jahres.

KARTEN/INFOS:



- Ö-Ticket • Stadtservice
- 03172 / 2319 - 200
- www.kunsthau-weiz.at

laufenden Ausstellung: Revisited, Weberhaus Galerie bis 09.12.

02.12., 19:30 Uhr, Hannes-Schwarz-Saal
Konzert: Jazz Duo Martina Schlemmer und Lukas Meißl

06.12., 18:00 Uhr, Kunsthau
Konzert: Kids Christmas

07.12., 19:00 Uhr, Kunsthau
Benefizkonzert: Die Edlseer

08.12., 17:00 Uhr, Hannes-Schwarz-Saal
Panflötenkonzert: Carlos Escobar Pukara "Für die Mutter Erde - Pacha Mama"

09.12., 19:30 Uhr, Kunsthau
Konzert: Trio Derazey

18.12., 18:00 Uhr, Basilika am Weizberg
Benefizkonzert: 4 Christmas

28.12., 19:30 Uhr, Kunsthau
Konzert: Cover Girls „It's Christmas '22“

29.12., 19:30 Uhr, Kunsthau
Benefizkonzert: SoSamma Chor

30.12., 19:30 Uhr, Kunsthau
Silvesterkonzert für den Frieden: Pannonische Philharmonie & Concertchor Graz-Maribor

KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



Oxymel – mit der Kraft von Honig und Essig durch die kalte Jahreszeit Teil 2

Wie bereits in meinem vorigen Artikel erwähnt habe, besteht Oxymel aus den zwei Komponenten Honig und Essig, die ein sehr breites Wirkungsspektrum abdecken.

Der Sauerhonig wirkt antioxidativ, stoffwechsellanregend, antibakteriell, fiebersenkend, entzündungshemmend und antibiotisch. Außerdem weist er desinfizierende, wundheilende, hautregenerierende, juckreizstillende und immunstärkende Eigenschaften auf.

Oxymel kann in der kalten Jahreszeit prophylaktisch zur Stärkung des Immunsystems oder zur Behandlung von Erkältungssymptomen wie Husten und Fieber eingesetzt werden.

Auch als „Kindermedizin“ ist das alkoholfreie und süß schmeckende Gemisch sehr beliebt.

Weiters hat der Sauerhonig in Kombination mit Salz und Wasser isotonische Eigenschaften und kann somit von Sportlern und Athleten als schmackhaftes und nährstoffreiches Getränk verwendet werden, das Energie gibt, die Leistungsfähigkeit erhöhen und die Regeneration fördern kann. Auch Muskelkrämpfen kann damit vorgebeugt werden.

Auch auf die Darmflora wirkt das Gemisch regulierend und regenerierend.

Ein weiterer Anwendungsbereich der Essig-Honig-Kombination ist die Haut, denn die Wundheilung und die Hautregeneration wird angeregt. Der Alterungsprozess wird verlangsamt und somit ist es nicht nur ein Heilmittel, sondern auch ein gutes Schönheitselixier.

„Kreative Lehrlingswelten“ von Rotary FF und Streetworkern



„Geben wir der Jugend die Chance auf eine gute Zukunft!“ Das ist der Leitspruch des neuen Hilfsprojektes des Rotary Club Fürstenfeld. Junge Menschen, die aus den verschiedensten Gründen am Rande unserer Gesellschaft stehen, haben es schwer,

sich zu orientieren. Gerade der erste Schritt in die richtige Richtung ist schwierig. Dabei brauchen sie Hilfe, wie sie die Streetworker anbieten.

„Die Streetworker leisten eine tolle Arbeit, das wollen wir mit unseren Netzwerken unterstützen“, sagt Silvia Dimitriadis, Präsidentin des Rotary Club Fürstenfeld. „Wir müssen den Jugendlichen helfen, von dort wegzukommen, wo sie sind. Um an einem geregelten, gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können, brauchen sie einen Job“, sagt Projektleiter Hans-Peter Reisinger aus seiner beruflichen Erfahrung als Schulleiter der Mittelschule Ilz. Mitte Oktober wurde im Turnsaal der MS Ilz der erste Schritt gesetzt: 16 Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren folgten dem Aufruf von Rotary und den Streetworkern und informierten sich über verschiedene Lehrberufe. 13 Handwerksberufe haben die „Kreativen Lehrlingswelten“ in kleinen Werkboxen und Mini-Werkbänken mit heimischen Unternehmen anschaulich dargestellt. So konnten die Jugendlichen die vielschichtigen Berufe kennen lernen und gleich vor Ort ausprobieren. Dabei wurden die ersten Kontakte zu Unternehmen geknüpft, freut sich Präsidentin Silvia Dimitriadis.

Das Berufsinformationszentrum des AMS engagierte sich als Projektpartner und analysierte in einem Testverfahren die Stärken und Interessen der jungen Menschen. „Ziel unseres Projektes ist es, dass wir den Jugendlichen eine neue Perspektive und Orientierung für ihre berufliche und persönliche Zukunft aufzeigen. Im Idealfall absolvieren sie Schnupperwochen in diversen Firmen und starten dann eine auf ihre Stärken und Interessen abgestimmte Berufsausbildung“, wünschen sich Präsidentin Silvia Dimitriadis und Projektleiter Hans-Peter Reisinger. ■

FC-Donald Neuwahlen



Weihnachtsfeier mit Mitgliederversammlung und Neuwahlen des FC-Donald

Am Samstag fand im sehr gut besuchten Gansriegelhof die traditionelle Weihnachtsfeier und turnusgemäß die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt.

Der neue Vorstand des Sport- und Kulturvereins FC-Donald besteht aus: Obmann: Wolfgang Neffe,

Obm. Stellvertreter: Heinz Köck, Schriftführer: Christina Kulmer, Schriftf. Stv.: Sonja Hochgerner, Kassier: Florian Maninger, Kassier Stv.: Manfred Pock

Ein herzliches Dankeschön für ihre jahrelange Arbeit an die beiden ausscheidenden Funktionäre Mathias Weiß und Christine Konrad. Die Wahlen in den Zweigvereinen wurden in den letzten Wochen durchgeführt.

Highlights 2022: Katja Krenn wurde Junioren Weltmeisterin und hat - allein im heurigen Jahr - unglaubliche sieben Stockerlplätze bei Welt- und Europameisterschaften erreicht. Unglaublich auch die Mitgliederentwicklung. Per heutigen Tag haben wir 1.335 Mitglieder. Das bedeutet einen Zuwachs von knapp 150 Mitgliedern im letzten Jahr. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde auch die Sportlerehrung für 2022 durchgeführt, dazu gibt es einen eigenen Bericht. Zusätzlich zu den offiziellen Teilen des Abends gab es wieder ein lustiges Quiz, bei dem tolle Preise zu gewinnen waren. Ein großes Dankeschön allen Funktionären, Trainern und Helfern, die diese Erfolge ermöglicht haben. ■

Naturpark Pöllauer Tal: Akademie für Nachhaltigkeit



UnterstützerInnen der Pionier-Workshopreihe „360 Grad zukunftsfähige Unternehmensführung“ von Michael Weiss (links) mit (v.l.n.r.): Anita Tscherne (Akademie-Vorständin), Johannes Kielnhofer (Akademie-Beirat und Sparkasse Pöllau), Julia Fandler (Ölmühle Fandler), Ulli Retter (Bio-Natur-Resort Retter), Andreas Wilfinger (Ringana), Manfred Hohensinner (Fru-tura) und Victoria Schlagbauer (Akademieleitung)

Die Akademie für Nachhaltigkeit – eine neue internationale Bildungsinstitution – wurde im steirischen Naturpark Pöllauer Tal gegründet. Das erste Seminarprogramm für UnternehmerInnen, Führungskräfte und Interessierte zu beruflichen und privaten Themen über Nachhaltigkeit ist ab sofort buchbar.

Nachhaltiges Handeln als Notwendigkeit und Vorteil

Die Einführung von umfassender Nachhaltigkeit wird immer mehr zur Notwendigkeit und zum Marktvorteil. Um eine gesunde Umwelt mit zukunftsfähiger Wirtschaft und einer friedlichen Gesellschaft auch den nächsten Generationen übergeben zu können, erfordert es Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen.

Ein Lernraum der besonderen Art

Der einzigartige pädagogische Ansatz der Akademie für Nachhaltigkeit vereint Lernen im Naturraum mit den Gesetzen der Quantenphysik, bietet einen klaren Vorgehensplan für die (berufliche) Zukunft und schließt mit einem Zertifikat ab. Das Bildungsangebot umfasst sowohl Umwelttechnologien (z. B. Kreislaufwirtschaft, Klimaneutralität, Energieeffizienz), soziale Standards (z. B. Lieferkettengesetz, faire Geschäftspraktiken), Leadership (z. B. neue Geschäftsmodelle, New Work) als auch eine naturbezogene Körper-Geist-Seele-Haltung (z. B. Verantwortung für Mensch und Natur). Die Ausbildung führt die Teilnehmenden durch ein vertieftes Bewusstsein für die Naturgesetze in ein neues Mindset. Wie Albert Einstein schon beschrieb: „Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Pensionistenverband Gleisdorf



Am 11. November fuhrn etwa 50 Mitglieder und Gäste des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Gleisdorf zu einem Konzert nach Lannach. Der Titel: Viva Las Vegas. Es wurden Lieder von

Frank Sinatra und Elvis sowie den Andrew Sisters geboten und zwischendurch kam auch der spanische Wasserhund des Veranstalters, Sepp Schreiner, zum Einsatz und zeigte einige eigenwillige Kunststücke. In der bis auf den letzten Platz ausverkauften Halle sind die mehr als zwei Stunden wie im Flug vergangen. Organisiert wurde die Busfahrt zum Konzert von Frener Monika.

Judo-Landesmeisterschaften



Von links nach rechts Bezirkstrainer Christian Wagner, Alfred Hofrichter, Alexander Rappold, Julia Talacs, Konrad Hofrichter, Eva Gigler, Rafael Kuric, Damian Haller, Franz Hofrichter, Georg Gigler

Die U12 und U14 Judoka des TSV Hartberg haben bei den heurigen Landesmeisterschaften in Kirchbach eindrucksvoll bewiesen, dass mit ihnen in Zukunft voll zu rechnen ist und die hervorragende Arbeit der Trainingsverantwortlichen Früchte bringt. Vor allem die Motivation der jungen Judoka, die teilweise zum ersten Mal überhaupt auf der Matte standen, war äußerst beeindruckend.

Bereits in der Altersklasse U12 hatte Bezirkstrainer Christian Wagner allen Grund zur Freude, denn Julia Talacs (+52kg) war nie in Gefahr, einen Kampf zu verlieren. Nachdem sie in ihrem letzten Kampf Sophia Krenn aus Bruck an der Mur nach bereits 30 Sekunden in einen Festhaltegriff bekam, aus dem es kein Entkommen gab, war ihr steirischer Meistertitel fix. Doch es sollte nicht bei einer Goldmedaille bleiben, denn nachdem Konrad Hofrichter im Finalkampf den Lokalmatador Jacob Krcho nach einer taktischen Meisterleistung durch einen sehenswerten Tai otoshi – einen Wurf, bei dem die Koordination der Bewegung von Armen, Hüfte und Beinen genau passen muss – zu Boden brachte und ihn dann festhalten konnte, erkämpfte sich auch Konrad in der Gewichtsklasse (-42kg) die Goldmedaille! Für die perfekte Medaillenausbeute sorgten dazu noch Georg Gigler (-38kg) und Rafael Kuric (-30kg) mit ihren jeweiligen Bronzemedailen, wodurch die TSV Hartberg Judoka in der Kategorie U12 in der Gesamtwertung der steirischen Judoklubs auf den ausgezeichneten 3. Gesamtrang kamen.

In der Kategorie U14 fehlte leider ein steirischer Meister, dafür gab es gleich zwei Vizemeister. Alexander Rappolds Kampf um den Meistertitel (-60kg) gegen den routinierten GSV Gratwein-Straßengel Judoka Valentin Kopfberger ging nur durch eine kleine Unachtsamkeit verloren und Alfred Hofrichter (-66kg) musste sich nur gegen Halid Gazuev von Union Graz geschlagen geben. Trotz starker Leistung kam Eva Gigler leider nicht in die Medaillentränge, doch durch die beiden Bronzemedailen von Haller Damian (-50kg) und Franz Hofrichter (-42kg) wurde die „Medaillensammlung“ der Hartberger Judoka nochmals erhöht. Kein Wunder, dass sich Bezirkstrainer Christian Wagner im Besonderen über die gezeigten Leistungen seiner Judoka und auf die zukünftigen Turniere freut!

VERANSTALTUNGSTIPPS



EINLADUNG ZUR ELMLEITEN - SILVESTERWANDERUNG

FREIE WANDERUNG OHNE FÜHRUNG
AM MARIAZELL - WANDERWEG



BILDBAND PRÄSENTATION



Am 26.11. 2022 wurde Norbert Binder's sehr interessante und beeindruckender Bildband „Mein Eggersdorf einst und jetzt“ präsentiert.

Der Bildband ist in Eggersdorf im Gemeindeamt, Kaufhäusern, Gasthäusern, Apotheke, Raiffeisenbank, Sparkasse und bei den Ärzten erhältlich.

AUCH ERHÄLTlich:
Buchhandlung Plautz in Gleisdorf, Buchhandlung Haas in Weiz, Morawa in Graz.

THEATERGRUPPE 60 PLUS

ALTWEIBER FRÜHLING

FR. 06.01. | 19 Uhr
SA. 07.01. | 19 Uhr
SO. 08.01. | 17 Uhr
FR. 13.01. | 19 Uhr
SA. 14.01. | 19 Uhr
SO. 15.01. | 17 Uhr



KULTURHALLE EGGERSDORF

VVK: € 9,-
AK: € 10,-

SANIERTE 3-ZIMMER WOHNUNG IN FISCHBACH AB 01.01.2023 ZU VERMIETEN.

64 m² Wohnfläche

Mietzins gesamt: Euro 594,55 Brutto
inkl. BK & Ust.

• UNBEFRISTETE MIETDAUER
Tel: 0676 / 337 53 13

Leserbrief: Entgegnung Naturfreunde Weiz



Im Vorlauf wurde gegen den Vorstand der Naturfreunde Weiz von einigen Personen eine Rufschädigung im Umlauf gebracht.

Daraufhin wurde vom Vorstand eine Prüfung der gesamten Vereinsunterlagen angeordnet und durch die Naturfreunde Landesleitung Steiermark durchgeführt. Durch diese Prüfung vom 11.11.2022 wurde dem Vorstand mit Prüfprotokoll die volle Integrität bescheinigt. Daher ergeht an alle Verbreiter die Warnung, dass in Zukunft gegen Verleumdungen schonungslos gerichtlich vorgegangen wird.

Der Vorstand der Naturfreunde Weiz.

Impressum Lt. Mediengesetz §25: Herausgeber und Medieninhaber:

Kikeriki Medien GmbH | Thomas Tobisch | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau
E-Mail: office@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 / 17 11 498
Redaktion: Franz Steinmann | redaktion@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 39 60 303
Grafik: Druck & Grafik Steinmann | Michael Graf | grafik@kikerikizeitung.at

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeeinlagen sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Kolumnisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen! Für unangeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.



ALLTAGSHELD/INNEN AUFGEPASST!!!



Wir sind auf der Suche nach
Menschen mit Herz,
die ehrenamtlich für unsere Bewohner
da sein möchten!

Wichtig ist es, den Bewohnern Zeit zu schenken und ein offenes Ohr zu haben. Das VinziDorf ist rund um die Uhr besetzt, d.h. wir brauchen Vormittags-, Nachmittags- und Nachtdienste von Montag bis Sonntag.

Interesse? Bitte meldet Euch direkt im VinziDorf unter
0316/585803 oder per e-mail unter vinzidorf@vinzi.at.
Wir freuen uns auf Euch.

AUTOHAUS KREMNIETZER

www.autohaus-kremnitzer.at



VORAU

Wir bieten folgende Lehrstelle Lehrstelle als Einzelhandelskaufmann/frau

Was DICH erwartet

- Du begleitest die Warenübernahme und Einlagerung
- Du bearbeitest Aufträge und kommissionierst diese
- Du erledigst kaufmännische sowie administrative Tätigkeiten
- Du präsentierst Waren der Lifestyle- und Zubehörprodukte
- Du hast die Möglichkeit zur Lehre mit Matura

Was WIR erwarten

- Du bist engagiert und ergreift gerne Eigeninitiative
- Du hast technisches Verständnis und Interesse an Autos
- Du hast Verantwortungsbewusstsein
- Du hast großes Interesse an handwerklichen Tätigkeiten
- Du besitzt grundlegende PC-Anwendungskennntnisse

Die kollektivvertragliche Lehrlingsentschädigung beträgt für das 1. Lehrjahr EUR 666,31 brutto pro Monat

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**

Bewerbung an: i.kremnitzer@autohaus-kremnitzer.at

ORDINATIONSASSISTENTIN FÜR PRAXIS IN PÖLLAU GESUCHT (SIEHE AUCH SEITE 8)



DR. MARTIN KAIBA

GREENHALL MEDICAL CENTRE

INNERE MEDIZIN – ARBEITSMEDIZIN – KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

PRIVAT UND WAHLARZT ALLER KASSEN

ORTENHOFENSTR. 63 | PÖLLAU IM NATURPARK PÖLLAUERTAL

FERNRUF: 03335 / 20579

Psychotherapeutin DEININGER

Sigrid Deinger, MA.BA.

Telefon: +43 (0)677 / 640 248 79

E-Mail: office@psychotherapie-deinger.at

Standort Kumberg

(bei Weiz / Steiermark)

Praxisgemeinschaft Kumberg | Grazer Straße 48f | 8062 Rabnitz

*Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.
(Franz Kafka)*

PARMETLER Immobilien

www.parmetlerimmo.at



8311 Markt Hartmannsdorf, geräumiges Haus mit Garten in Ruhelage, rd. 183 m² WNFL, sechs Zimmer, teilunterkellert, großzügiges Carport mit Hoffbereich, ausreichend Grünfläche, Bezug 3 Monate ab Kauf, **KP: € 249.000,-**, HWB: 118,90 kWh/m²/a



8062 Kumberg – Haus mit Charme, liebevollem Garten und Pool rd. 159 m² WNFL auf 2 Ebenen, geräumiger Wohnbereich mit Kachelofen, 3 Schlafzimmer, liebevoller Gartenbereich mit Pool, Garage und Carport, Grund 941 m², **KP: € 548.000,-**, HWB: 110kWh/m²/a



8063 Eggersdorf – Wohnung mit Balkon und Dachterrasse rd. 87 m² WNFL, VR, 3 SZ, Wohn-/Esszimmer, KÜ, BAD/WC, AR Keller, Carport, Balkon und Terrasse, allgem. Grünfl., zentr. ruhige Lage **KP: € 295.000,-**, BK € 263,-, HZ 37,-, HWB: 43,7 kWh/m²/a



8200 Gleisdorf – sonnige Wohnung mit Balkon am Stadtrand rd. 74 m² WNFL, 2. OG, VR, Bad, WC, geräumiges WZ, Wohnküche, 2 Schlafzimmer, Balkon, PP, **KP: € 169.000,-**, BK € 166,-, Heizung € 165,-, HWB: 65 kWh/m²/a



Ihr regionales **PARMETLER Immobilienbüro** bedankt sich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit und freut sich, Sie in Ihren Immobilienangelegenheiten im Jahr 2023 wieder begleiten zu können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2023!

Weitere Objekte und Baugründe finden Sie auf unserer Immobilienhomepage. Sie erreichen unseren Herrn Parmetler unter der Telefonnummer: 0664 / 250 8778 oder per e-mail: hannes.parmetler@parmetlerimmo.at

Werbung

Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

GESUCHT VERKÄUFER/IN FÜR JAGD- UND FISCHEREIARTIKEL

Bewerbungen an:
juergen@steinmann.cc
Tel.: 03172/2217



03172/2217 | juergen@steinmann.cc | Mo – Fr 9-12 u. 15 – 18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

Werbung


PALIDO
FINE JEWELS

ECHTGOLD

OH TANNENBAUM.
Du grünst so schön wie mein
Lieblingsschmuck in
Roségold 585 mit
grünem Amethyst.

Halskette 45cm und
Ohrschmuck zusätzlich
mit Zirkonia.

Collier K12090R € 229,-
Ohrschmuck K12091R € 299,-



*Das Leben
ist ein Fest
und darf
bunt sein!*

WEIHNACHTS-CHIC.
Elegante Christbaumkugeln
aus Amethyst grün, Amethyst
und Rhodolit im edlen
Schimmer von Roségold 585.

Anhänger, Ring und Ohrschmuck
zusätzlich mit Brillanten
mind. 0,02ct H/SI.
Kettenlänge 42cm.

Kette BR-A0,5-42
Anhänger K13348R € 829,-
Ring K13349 R € 845,-
Ohrschmuck K13350R € 999,-

WILLST DU MIT MIR TANZEN?

Topas und Londonblue Topas vereinen sich
zum romantischen Stehblues für eine traumhaft
goldene Zeit.

Schmuckset in Gelbgold 585, Halskette 45cm,
Armband 19cm.

Collier K13107G € 1.149,-
Armband K13108G € 535,-



**königs
hofer**

03337 23 47 • VORAU

SEIT 1850



www.juwelier-koenigshofer.at

KÖNIGIN DER NACHT.

Das magische Blau des Tanzanites verzaubert nicht nur
seine Trägerin. Umgeben von schwarzem Email wird
das Schmuckset in Weißgold 585 zum königlichen Hingucker.

Halskette 42cm und Ring zusätzlich mit
Diamanten 0,05ct H/SI,
Ohrschmuck mit Diamanten 0,08ct H/SI.

Collier K13345W € 689,-
Ring K13346W € 699,-
Ohrschmuck K13347W € 659,-

KÖNIGSHOFER 172 Jahre Familientradition